Familienleben: Heirat, Scheidung, Witwen Und Kinder

Die Übernahme Positiver Eigenschaften Führt Zu Innerem Frieden

Familienleben: Heirat, Scheidung, Witwen Und Kinder

ShaykhPod Bücher

Veröffentlicht von ShaykhPod Books, 2025

Obwohl bei der Erstellung dieses Buches mit größter Sorgfalt vorgegangen wurde, übernimmt der Herausgeber keine Verantwortung für Fehler oder Auslassungen oder für Schäden, die sich aus der Verwendung der hierin enthaltenen Informationen ergeben.

Familienleben: Heirat, Scheidung, Witwen und Kinder

Erste Ausgabe. 27. Februar 2025.

Urheberrecht © 2025 ShaykhPod-Bücher.

Geschrieben von ShaykhPod Books.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Danksagung

Anmerkungen des Compilers

Einführung

Familienleben: Heirat, Scheidung, Witwen und Kinder

Kapitel 2 – Al Baqarah, Verse 226-233

Kapitel 2 – Al Baqarah, Verse 234-235

Kapitel 2 – Al Baqarah, Verse 236-237

Kapitel 2 – Al Baqarah, Verse 238-239

Kapitel 2 – Al Baqarah, Verse 240-242

Über 500 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“

Andere ShaykhPod-Medien

Danksagung

Aller Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, der uns die Inspiration, Gelegenheit und Kraft gegeben hat, dieses Buch fertigzustellen. Segen und Friede seien auf dem Heiligen Propheten Muhammad, dessen Weg von Allah, dem Erhabenen, zur Rettung der Menschheit gewählt wurde.

Wir möchten der gesamten ShaykhPod-Familie unsere tiefste Wertschätzung aussprechen, insbesondere unserem kleinen Star Yusuf, dessen fortwährende Unterstützung und Beratung die Entwicklung von ShaykhPod Books inspiriert hat. Und ein besonderer Dank gilt unserem Bruder Hasan, dessen engagierte Unterstützung ShaykhPod zu neuen und aufregenden Höhen geführt hat, die einst unmöglich schienen.

Wir beten, dass Allah, der Erhabene, seine Gunst an uns vollendet und jeden Buchstaben dieses Buches vor seinem erhabenen Gericht annimmt und ihm erlaubt, am Jüngsten Tag in unserem Namen auszusagen.

Alles Lob gebührt Allah, dem Erhabenen, dem Herrn der Welten, und ewiger Segen und Frieden seien mit dem Heiligen Propheten Muhammad, seiner gesegneten Familie und seinen Gefährten, möge Allah mit ihnen allen zufrieden sein.

Anmerkungen des Compilers

Wir haben uns mit aller Sorgfalt bemüht, diesem Band gerecht zu werden. Sollten dennoch Mängel festgestellt werden, so ist dafür ausschließlich der Verfasser persönlich verantwortlich.

Wir akzeptieren die Möglichkeit von Fehlern und Unzulänglichkeiten bei dem Versuch, eine so schwierige Aufgabe zu erfüllen. Wir könnten unbewusst gestolpert sein und Fehler begangen haben, für die wir unsere Leser um Nachsicht und Verzeihung bitten und die uns dankbar wären, wenn Sie uns darauf aufmerksam machen würden. Wir sind aufrichtig um konstruktive Vorschläge dankbar, die an ShaykhPod.Books@gmail.com gerichtet werden können .

Einführung

Das folgende kurze Buch behandelt einige wichtige Aspekte des Familienlebens, darunter Ehe, Scheidung, Witwen und Kinder. Diese Diskussion basiert auf Kapitel 2 Al Baqarah, Verse 133-136 des Heiligen Quran:

„ Für diejenigen, die schwören, keinen Geschlechtsverkehr mit ihren Frauen zu haben, gilt eine Wartezeit von vier Monaten. Wenn sie jedoch [zu normalen Beziehungen] zurückkehren, ist Allah wahrlich verzeihend und barmherzig. Und wenn sie sich zur Scheidung entschließen, ist Allah wahrlich allhörend und allwissend. Geschiedene Frauen müssen drei Zeiträume warten [heiraten nicht wieder], und es ist ihnen nicht erlaubt, zu verbergen, was Allah in ihren Gebärmuttern erschaffen hat, wenn sie an Allah und den Jüngsten Tag glauben. Und ihre Ehemänner haben mehr Recht, sie in dieser [Zeit] zurückzunehmen, wenn sie Versöhnung wollen. Und ihnen [d. h. den Frauen] gebührt das Gleiche, was von ihnen erwartet wird, entsprechend dem, was vernünftig ist. Aber die Männer [d. h. die Ehemänner] haben einen Rang über ihnen [in Verantwortung und Autorität]. Und Allah ist allmächtig und weise. Die Scheidung ist zweimal. Dann [danach] behält man [sie] entweder in annehmbarer Weise oder entlässt [sie] mit ausgezeichneter Behandlung. Und es ist euch nicht erlaubt, etwas von dem zu nehmen, was ihr ihnen gegeben habt, es sei denn, beide fürchten, dass sie die Gebote Allahs nicht einhalten können. Wenn ihr aber fürchtet, dass sie die Gebote Allahs nicht einhalten können, dann ist für keinen von beiden das Vergehen, womit sie sich loskauft. Dies sind die Gebote Allahs, also übertretet sie nicht. Und wer die Gebote Allahs übertritt – das sind die Übeltäter. Und wenn er sich [zum dritten Mal] von ihr scheiden lässt, dann ist sie ihm danach nicht mehr erlaubt, bis sie einen anderen Mann als ihn heiratet. Und wenn er [d. h. der letztere Mann] sich von ihr scheiden lässt [oder stirbt], ist es für sie [d. h. die Frau und ihren

früheren Mann] kein Vergehen, zueinander zurückzukehren, wenn sie meinen, dass sie die Gebote Allahs einhalten können. Dies sind die Gebote Allahs, die Er einem wissenden Volk klar macht. Und wenn ihr euch von Frauen scheidet und sie ihre Frist fast erfüllt haben, dann behaltet sie entweder zu akzeptablen Bedingungen oder gebt sie zu akzeptablen Bedingungen frei und behaltet sie nicht in der Absicht, ihnen Schaden zuzufügen oder sich zu übertreten. Wer dies tut, hat sich selbst gewiss Unrecht getan. Und nehmt die Verse Allahs nicht zum Scherz. Und gedenkt der Gnade Allahs gegen euch und dessen, was euch von dem Buch und der Weisheit offenbart wurde, mit der Er euch unterweist. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah über alle Dinge Bescheid weiß. Und wenn ihr euch von Frauen scheidet und sie ihre Frist erfüllt haben, hindert sie nicht daran, ihre Männer (wieder) zu heiraten, wenn sie sich untereinander auf akzeptable Weise einigen. Dies ist jedem von euch auferlegt, der an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Dies ist besser für euch und reiner, und Allah weiß es, und ihr wisst es nicht. Mütter können ihre Kinder zwei volle Jahre stillen, für denjenigen, der die Stillzeit beenden möchte. Dem Vater obliegt ihre Versorgung und ihre Kleidung, wie es akzeptabel ist. Von niemandem wird mehr verlangt, als er kann. Keine Mutter soll durch ihr Kind geschädigt werden und kein Vater durch sein Kind. Und der Erbe hat die gleiche Pflicht wie der Vater. Und wenn sie beide im gegenseitigen Einverständnis und nach Absprache entwöhnt werden wollen, ist das für keinen von ihnen eine Sünde. Und wenn ihr eure Kinder von einem Ersatz stillen lassen wollt, ist das keine Sünde für euch, solange ihr entsprechend zahlt, was angemessen ist. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah eure Taten sieht. Und diejenigen unter euch, die im Tod genommen werden und Frauen zurücklassen, sollen vier Monate und zehn Tage warten. Und wenn sie ihre Frist erfüllt haben, dann ist das keine Sünde für euch für das, was sie in angemessener Weise mit sich selbst tun. Und Allah ist eurem Tun kundig. Es ist keine Sünde für euch für das, was ihr in Bezug auf einen Heiratsantrag an Frauen andeutet, oder für das, was ihr in euch verbergt. Allah weiß, dass ihr an sie denkt. Aber verspricht ihnen nicht heimlich etwas, außer indem ihr etwas Richtiges sagt. Und nehmt euch nicht vor, einen Ehevertrag abzuschließen, bevor die festgesetzte Frist abgelaufen ist. Und wisst, dass Allah weiß, was in euch ist. Hütet euch also vor Ihm. Und wisst,

dass Allah verzeihend und nachsichtig ist. Es ist keine Sünde für euch, wenn ihr euch von Frauen scheidet, die ihr nicht berührt und denen ihr keine Verpflichtung auferlegt habt. Aber gebt ihnen eine Entschädigung, dem Reichen nach seinen Möglichkeiten und dem Armen nach seinen Möglichkeiten, eine Versorgung nach dem, was annehmbar ist, eine Verpflichtung für die Gutes Tuenden. Und wenn ihr euch von ihnen scheidet, bevor ihr sie berührt habt, und ihr ihnen bereits eine Verpflichtung auferlegt habt, dann gebt die Hälfte von dem, was ihr auferlegt habt, es sei denn, sie verzichten auf das Recht oder derjenige, in dessen Hand der Ehevertrag ist, verzichtet darauf. Und darauf zu verzichten, ist der Tugend näher. Und vergesst nicht, Huld zwischen euch zu zeigen. Wahrlich, Allah sieht alles, was ihr tut. Verrichtet sorgfältig die [Pflicht-]Gebete und [insbesondere] das mittlere Gebet, und steht vor Allah, in ergebener Gehorsamshaltung. Und wenn ihr [einen Feind] fürchtet, dann betet] zu Fuß oder zu Pferd. Wenn ihr aber in Sicherheit seid, dann gedenkt Allahs [im Gebet], da Er euch Dinge gelehrt hat, die ihr [zuvor] nicht wusstet. Und diejenigen, die unter euch im Tod genommen werden und Frauen zurücklassen – für ihre Frauen gibt es ein Vermächtnis: Unterhalt für ein Jahr, ohne [sie] hinauszuwerfen. Aber wenn sie [aus eigenem Antrieb] gehen, dann ist es keine Sünde für euch für das, was sie mit sich selbst in angemessener Weise tun. Und Allah ist allmächtig und weise. Und für geschiedene Frauen gibt es eine Versorgung gemäß dem, was angemessen ist – eine Verpflichtung für die Rechtschaffenen. So macht Allah euch seine Verse klar, auf dass ihr vernünftig sein könnt.“

Die Umsetzung der besprochenen Lektionen wird Ihnen dabei helfen, positive Eigenschaften anzunehmen. Die Annahme positiver Eigenschaften führt zu innerem und körperlichem Frieden.

Familienleben: Heirat, Scheidung, Witwen und Kinder

Kapitel 2 – Al Baqarah, Verse 226-233

لِّلَّذِينَ يُؤْلُونَ مِن نِّسَآئِهِمْ تَرَبُّصُ أَرْبَعَةِ أَشْهُرٍ فَإِن فَآءُو فَإِنَّ ٱللَّهَ غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴿٢٢٦﴾

وَإِنْ عَزَمُوا۟ ٱلطَّلَٰقَ فَإِنَّ ٱللَّهَ سَمِيعٌ عَلِيمٌ ﴿٢٢٧﴾

وَٱلْمُطَلَّقَٰتُ يَتَرَبَّصْنَ بِأَنفُسِهِنَّ ثَلَٰثَةَ قُرُوٓءٍ ۚ وَلَا يَحِلُّ لَهُنَّ أَن يَكْتُمْنَ مَا خَلَقَ ٱللَّهُ فِىٓ
أَرْحَامِهِنَّ إِن كُنَّ يُؤْمِنَّ بِٱللَّهِ وَٱلْيَوْمِ ٱلْءَاخِرِ ۚ وَبُعُولَتُهُنَّ أَحَقُّ بِرَدِّهِنَّ فِى ذَٰلِكَ إِنْ أَرَادُوٓا۟ إِصْلَٰحًا ۚ وَلَهُنَّ
مِثْلُ ٱلَّذِى عَلَيْهِنَّ بِٱلْمَعْرُوفِ ۚ وَلِلرِّجَالِ عَلَيْهِنَّ دَرَجَةٌ ۗ وَٱللَّهُ عَزِيزٌ حَكِيمٌ ﴿٢٢٨﴾

ٱلطَّلَٰقُ مَرَّتَانِ ۖ فَإِمْسَاكٌۢ بِمَعْرُوفٍ أَوْ تَسْرِيحٌۢ بِإِحْسَٰنٍ ۗ وَلَا يَحِلُّ لَكُمْ أَن تَأْخُذُوا۟ مِمَّآ
ءَاتَيْتُمُوهُنَّ شَيْـًٔا إِلَّآ أَن يَخَافَآ أَلَّا يُقِيمَا حُدُودَ ٱللَّهِ ۖ فَإِنْ خِفْتُمْ أَلَّا يُقِيمَا حُدُودَ ٱللَّهِ فَلَا جُنَاحَ
عَلَيْهِمَا فِيمَا ٱفْتَدَتْ بِهِۦ ۗ تِلْكَ حُدُودُ ٱللَّهِ فَلَا تَعْتَدُوهَا ۚ وَمَن يَتَعَدَّ حُدُودَ ٱللَّهِ فَأُو۟لَٰٓئِكَ هُمُ ٱلظَّٰلِمُونَ
﴿٢٢٩﴾

فَإِن طَلَّقَهَا فَلَا تَحِلُّ لَهُۥ مِنۢ بَعْدُ حَتَّىٰ تَنكِحَ زَوْجًا غَيْرَهُۥ ۗ فَإِن طَلَّقَهَا فَلَا جُنَاحَ عَلَيْهِمَآ أَن يَتَرَاجَعَآ إِن
ظَنَّآ أَن يُقِيمَا حُدُودَ ٱللَّهِ ۗ وَتِلْكَ حُدُودُ ٱللَّهِ يُبَيِّنُهَا لِقَوْمٍ يَعْلَمُونَ ﴿٢٣٠﴾

وَإِذَا طَلَّقْتُمُ ٱلنِّسَآءَ فَبَلَغْنَ أَجَلَهُنَّ فَأَمْسِكُوهُنَّ بِمَعْرُوفٍ أَوْ سَرِّحُوهُنَّ بِمَعْرُوفٍ وَلَا
تُمْسِكُوهُنَّ ضِرَارًا لِّتَعْتَدُوا۟ وَمَن يَفْعَلْ ذَٰلِكَ فَقَدْ ظَلَمَ نَفْسَهُۥ وَلَا تَتَّخِذُوٓا۟ ءَايَٰتِ ٱللَّهِ هُزُوًا
وَٱذْكُرُوا۟ نِعْمَتَ ٱللَّهِ عَلَيْكُمْ وَمَآ أَنزَلَ عَلَيْكُم مِّنَ ٱلْكِتَٰبِ وَٱلْحِكْمَةِ يَعِظُكُم بِهِۦ وَٱتَّقُوا۟ ٱللَّهَ
وَٱعْلَمُوٓا۟ أَنَّ ٱللَّهَ بِكُلِّ شَىْءٍ عَلِيمٌ ﴿٢٣١﴾

وَإِذَا طَلَّقْتُمُ ٱلنِّسَآءَ فَبَلَغْنَ أَجَلَهُنَّ فَلَا تَعْضُلُوهُنَّ أَن يَنكِحْنَ أَزْوَٰجَهُنَّ إِذَا تَرَٰضَوْا۟ بَيْنَهُم
بِٱلْمَعْرُوفِ ذَٰلِكَ يُوعَظُ بِهِۦ مَن كَانَ مِنكُمْ يُؤْمِنُ بِٱللَّهِ وَٱلْيَوْمِ ٱلْءَاخِرِ ذَٰلِكُمْ أَزْكَىٰ لَكُمْ وَأَطْهَرُ
وَٱللَّهُ يَعْلَمُ وَأَنتُمْ لَا تَعْلَمُونَ ﴿٢٣٢﴾

۞ وَٱلْوَٰلِدَٰتُ يُرْضِعْنَ أَوْلَٰدَهُنَّ حَوْلَيْنِ كَامِلَيْنِ ۖ لِمَنْ أَرَادَ أَن يُتِمَّ ٱلرَّضَاعَةَ وَعَلَى ٱلْمَوْلُودِ لَهُۥ
رِزْقُهُنَّ وَكِسْوَتُهُنَّ بِٱلْمَعْرُوفِ لَا تُكَلَّفُ نَفْسٌ إِلَّا وُسْعَهَا لَا تُضَآرَّ وَٰلِدَةٌۢ بِوَلَدِهَا وَلَا مَوْلُودٌ
لَّهُۥ بِوَلَدِهِۦ وَعَلَى ٱلْوَارِثِ مِثْلُ ذَٰلِكَ فَإِنْ أَرَادَا فِصَالًا عَن تَرَاضٍ مِّنْهُمَا وَتَشَاوُرٍ فَلَا جُنَاحَ عَلَيْهِمَا
وَإِنْ أَرَدتُّمْ أَن تَسْتَرْضِعُوٓا۟ أَوْلَٰدَكُمْ فَلَا جُنَاحَ عَلَيْكُمْ إِذَا سَلَّمْتُم مَّآ ءَاتَيْتُم بِٱلْمَعْرُوفِ وَٱتَّقُوا۟ ٱللَّهَ
وَٱعْلَمُوٓا۟ أَنَّ ٱللَّهَ بِمَا تَعْمَلُونَ بَصِيرٌ ﴿٢٣٣﴾

„Für diejenigen, die schwören, keinen Geschlechtsverkehr mit ihren Frauen zu haben, gilt eine Wartezeit von vier Monaten. Wenn sie jedoch [zu normalen Beziehungen] zurückkehren, dann ist Allah wahrlich verzeihend und barmherzig.

Und wenn sie sich für eine Scheidung entscheiden, dann ist Allah wahrlich allhörend und allwissend.

Geschiedene Frauen müssen drei Zeiträume warten [dürfen nicht wieder heiraten], und es ist ihnen nicht erlaubt, zu verbergen, was Allah in ihren Gebärmuttern erschaffen hat, wenn sie an Allah und den Jüngsten Tag glauben. Und ihre Ehemänner haben mehr Recht, sie in diesem [Zeitraum] zurückzunehmen, wenn sie Versöhnung wollen. Und ihnen [d. h. den Ehefrauen] gebührt das Gleiche, was von ihnen erwartet wird, entsprechend dem, was vernünftig ist. Aber die Männer [d. h. die Ehemänner] stehen ihnen in Bezug auf Verantwortung und Autorität in einem Rang voraus. Und Allah ist allmächtig und weise.

Die Scheidung erfolgt zweimal. Dann [danach] entweder [sie] in annehmbarer Weise behalten oder [sie] mit ausgezeichneter Behandlung. Und es ist euch nicht erlaubt, etwas von dem zu nehmen, was ihr ihnen gegeben habt, es sei denn, beide fürchten, dass sie die Grenzen Allahs nicht einhalten können. Wenn ihr aber fürchtet, dass sie die Grenzen Allahs nicht einhalten können, dann ist für keine von ihnen das Vergehen, mit dem sie sich loskauft. Dies sind die Grenzen Allahs, also übertretet sie nicht. Und wer die Grenzen Allahs übertritt, das sind die Ungerechten.

Und wenn er sich von ihr scheidet, dann ist sie ihm danach nicht mehr erlaubt, bis sie einen anderen Mann als ihn heiratet. Und wenn er sich von ihr scheidet oder stirbt, ist es für sie keine Sünde, zueinander zurückzukehren, wenn sie meinen, sie könnten die Grenzen Allahs einhalten. Dies sind die Grenzen Allahs, die Er einem wissenden Volk klar macht.

Und wenn ihr euch von Frauen scheidet und sie ihre Frist fast erfüllt haben, dann behaltet sie entweder zu angemessenen Bedingungen oder gebt sie zu angemessenen Bedingungen frei. Und behaltet sie nicht in böser Absicht oder in Übertretung. Wer das tut, hat sich selbst gewiss Unrecht getan. Und nehmt die Zeichen Allahs nicht zum Scherz. Und gedenkt der Gnade Allahs gegen euch und dessen, was von dem Buch und der Weisheit, mit der Er euch unterrichtet, zu euch herabgesandt wurde. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah über alle Dinge Bescheid weiß.

Und wenn ihr euch von Frauen scheidet und sie ihre Frist erfüllt haben, hindert sie nicht daran, ihre Männer (wieder) zu heiraten, wenn sie sich untereinander auf annehmbare Weise einigen. Dies ist jedem von euch vorgeschrieben, der an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Das ist besser für euch und reiner. Und Allah weiß es, und ihr wisst es nicht.

Mütter dürfen ihre Kinder zwei volle Jahre stillen, solange sie die Stillzeit zu Ende führen möchten. Dem Vater obliegt ihre Versorgung und ihre Kleidung, wie es angemessen ist. Niemandem wird mehr auferlegt, als er kann. Keine Mutter darf durch ihr Kind geschädigt werden und kein Vater durch sein Kind. Und der Erbe trägt die gleiche Pflicht wie der Vater. Und wenn beide im gegenseitigen Einverständnis und nach Absprache eine Entwöhnung wünschen, trifft keinen von ihnen eine Schuld. Und wenn ihr eure Kinder von einer Ersatzperson stillen lassen wollt, trifft euch keine Schuld, solange ihr angemessen bezahlt. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah eure Taten sieht.“

In den vorhergehenden Versen wurde die Wichtigkeit der Kontrolle der eigenen Sprache und der Vermeidung unerwünschter Flüche erörtert. Zu Beginn der Hauptverse wird dann ein konkretes Beispiel gegeben, das in der arabischen Gesellschaft weit verbreitet war. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 226:

„ *Für diejenigen, die schwören, keinen Geschlechtsverkehr mit ihren Frauen zu haben, gilt eine Wartezeit von vier Monaten …“*

Dies zeigt erneut, wie wichtig es ist, die eigene Sprache zu kontrollieren, um sich selbst und andere vor Ärger in beiden Welten zu schützen. Generell gibt es drei Arten der Sprache. Die erste ist sündige Sprache und muss jederzeit vermieden werden, da der Hauptgrund dafür, dass man sich in dieser Welt Ärger und Stress einhandelt, Worte sind, insbesondere sündige Worte. Darüber hinaus werden böse Worte der Hauptgrund dafür sein, dass Menschen am Tag des Jüngsten Gerichts in die Hölle kommen. Davor wurde in einem Hadith gewarnt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2616, zu finden ist. Die zweite Art der Sprache ist eitle Sprache. Auch wenn dies nicht als Sünde gilt, sollte es dennoch vermieden werden, da eitle Sprache oft zu sündiger Sprache führt. Beispielsweise führt eitle Sprache oft zu Verleumdung und Klatsch über andere. Darüber hinaus ist es eine Verschwendung von Zeit und Energie, die oft zu Stress und Streit in dieser Welt führt, und es wird für eine Person am Tag des Jüngsten Gerichts sehr bedauerlich sein, insbesondere wenn sie diejenigen sieht, die ihre Zeit und Energie auf die richtige Weise eingesetzt haben, und die Belohnung, die sie dafür erhalten. Die dritte Art der Rede ist gute und nützliche Rede und sollte sowohl in weltlichen als auch in religiösen Angelegenheiten gesprochen werden. Daher muss man versuchen, zwei Drittel der Rede aus seinem Leben zu streichen. Dies ist ein Grund, warum

der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2501, riet, dass derjenige gerettet ist, der schweigt.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 226:

„ *Für diejenigen, die schwören, keinen Geschlechtsverkehr mit ihren Frauen zu haben, gilt eine Wartezeit von vier Monaten …“*

In der Zeit vor dem Islam legte ein zorniger Ehemann diesen Eid ab, ohne ihn zeitlich zu begrenzen. Dies wurde in Imam Al Wahidis Asbab Al Nuzul , 2:226, erörtert. Dies war eine klare Ungerechtigkeit gegenüber seiner Frau, da sie weder geschieden war, um erneut zu heiraten, noch in einer echten Ehe mit ihrem Ehemann lebte. Allah, der Erhabene, setzte dieser törichten und ungerechten Praxis ein Ende, indem er dieser Trennung eine Frist setzte.

Die viermonatige Wartezeit vor der Scheidung wurde festgelegt, um den Gefühlen von Mann und Frau Zeit zu geben, sich zu beruhigen, damit sie die positiven und negativen Aspekte einer Ehe oder einer Scheidung mit klarem, unvoreingenommenem und emotionalem Verstand beurteilen und eine fundierte Entscheidung treffen können, die sie später nicht bereuen werden. Diese fundierte Entscheidung wird jedoch nicht erreicht, wenn die Scheidung sofort erfolgt, und die Menschen wollen ihre Meinung oft aus

Selbstachtung und Scham nicht ändern, was nur zu weiterem Stress und Bedauern führt. Darüber hinaus kann sich in dieser Zeit eine Schwangerschaft zeigen, die von der Frau nicht verheimlicht werden darf, da der Ehemann ein Recht darauf hat, davon zu erfahren, bevor er sich für oder gegen eine Scheidung entscheidet. Schließlich verhindert eine Wartezeit, dass sich das Paar, das sich für eine Scheidung entscheidet, emotional in eine neue Ehe stürzt, was nur zu weiteren Problemen für sie führen würde.

Wenn ein Ehemann seinen Schwur bricht, während er erkennt, dass er einen Fehler gemacht hat, und stattdessen bei seiner Frau bleiben möchte, wird er feststellen, dass Allah, der Erhabene, ihn für seine Hast nicht bestraft. Stattdessen wird Allah, der Erhabene, ihnen beiden Vergebung und Gnade erweisen, aber der Ehemann muss für ihren gebrochenen Schwur entschädigen, wie es der Islam vorschreibt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 226:

„ Für diejenigen, die schwören, keinen Geschlechtsverkehr mit ihren Frauen zu haben, gilt eine Wartezeit von vier Monaten. Wenn sie jedoch [zu normalen Beziehungen] zurückkehren , dann ist Allah wahrlich allverzeihend und barmherzig.“

Die göttlichen Eigenschaften der Vergebung und Barmherzigkeit erinnern verheiratete Paare daran, einander Barmherzigkeit und Vergebung zu erweisen, da die Übernahme dieser beiden Eigenschaften sie davon abhält, in Situationen, die oft zu Streit führen, überzureagieren, insbesondere bei Problemen, die leicht gelöst werden können, ohne zu

einer Scheidung zu führen. Es ist jedoch wichtig zu erwähnen, dass eine Person in ernsten Situationen, wie etwa bei körperlicher Misshandlung, die Schritte unternehmen muss, um sich selbst und andere, wie etwa ihre Kinder, zu schützen, selbst wenn dies eine Scheidung vom Ehepartner bedeutet, da der Islam die Menschen nie ermutigt hat, diese Art von Misshandlung zu ertragen. Erst nachdem man sich selbst geschützt hat, damit sich die Geschichte nicht wiederholt, sollte man sich bemühen, anderen um Allahs, des Erhabenen willen, zu vergeben und dann mit seinem Leben fortzufahren.

Allah, der Erhabene, weist dann darauf hin, wie wichtig es ist, bei Eheproblemen, die das Paar nicht selbst lösen kann, externe Hilfe in Anspruch zu nehmen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 227:

„Und wenn sie sich für die Scheidung entscheiden…“

Es wird das Pluralwort verwendet, das mehr als zwei Personen bezeichnet, statt des arabischen Dualworts. Ein verheiratetes Paar muss zunächst danach streben, die Probleme zwischen ihnen zu lösen. Sie müssen ihre Vorurteile und Emotionen beiseite legen und sich bemühen, die Probleme objektiv und logisch unter der Führung des Islam zu lösen. Während sie sich mit den Problemen auseinandersetzen, muss das Paar weiterhin Respekt füreinander zeigen, wie es von Allah, dem Erhabenen, geboten wurde, selbst wenn ihr Ehepartner dies nicht tut. Sie müssen einander so behandeln, wie sie möchten, dass ihr Geliebter von ihrem Ehepartner behandelt wird. Darüber hinaus müssen sie danach streben, die Wahrscheinlichkeit von Problemen zu minimieren, indem sie lernen, welche

Rechte sie ihrem Ehepartner schulden und welche Rechte ihnen ihr Ehepartner zusteht. Eine Hauptursache für Eheprobleme und Scheidungen ist, wenn eine Person Dinge von ihrem Ehepartner verlangt, auf die sie keinen Anspruch hat. All diese Dinge können nur erreicht werden, wenn man einen Ehepartner auf der Grundlage der Lehren des Islam wählt, d. h. wenn man eine Person heiratet, die fromm ist. Dies wird in einem Hadith empfohlen, der in Sahih Bukhari, Nummer 5090, zu finden ist. Wer Allah, den Erhabenen, fürchtet, wird seinen Ehepartner nicht schlecht behandeln, selbst wenn er wütend auf ihn ist, und er wird sich bemühen, seine Rechte wahrzunehmen, da er weiß, dass Allah, der Erhabene, ihn dafür zur Rechenschaft ziehen wird. Wer Allah, den Erhabenen, hingegen nicht fürchtet, wird seinen Ehepartner leicht schlecht behandeln und die Rechte seines Ehepartners nicht wahrnehmen, selbst wenn er behauptet, ihn zu lieben.

Wenn es den Eheleuten nicht gelingt, die Probleme selbst zu lösen, sollten sie sich externer Hilfe wie Verwandten und einer Eheberatung zuwenden. Kapitel 4 An Nisa, Vers 35:

„Und wenn du Zwietracht zwischen den beiden befürchtest, dann schicke einen Schiedsrichter aus seinem Volk und einen Schiedsrichter aus ihrem Volk. Wenn beide eine Versöhnung wünschen, wird Allah sie zwischen ihnen herbeiführen. Wahrlich, Allah ist allwissend und allkundig.“

Aber wie dieser Vers zeigt, müssen die Menschen, die um Hilfe gebeten werden, über Erfahrung, islamisches Wissen, Weisheit und die Furcht vor Allah, dem Erhabenen, verfügen. Nur wenn sie diese Eigenschaften

besitzen, werden sie sich auf ehrliche und aufrichtige Weise verhalten, was dem Ehepaar hilft. Leider versäumen es viele Muslime, die richtigen Leute um Hilfe zu bitten, und machen die Dinge dadurch nur noch schlimmer. Die Person, die diese Eigenschaften nicht besitzt, wird sich nur darum kümmern, zu beweisen, dass ihre Seite Recht hat und die andere Seite Unrecht. Sie wird auch nicht wissen, welche Rechte Ehepartner einander zustehen, und daher werden alle Dinge, über die sie streiten, zugunsten ihrer Seite ausfallen, anstatt ehrlich und fair zu sein.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 227:

„Und wenn sie sich für die Scheidung entscheiden…“

Das arabische Wort für „entscheiden“ in diesem Vers bedeutet eine starke Entschlossenheit. Wenn also eine Seite fest entschlossen ist, sich scheiden zu lassen, sollte die andere Seite sich nicht dagegen wehren, da dies nur zu weiteren Problemen und Feindseligkeiten zwischen den beiden Seiten führt und den Stress verlängert. In diesem Fall ist es am besten, das Scheidungsverfahren schnell voranzutreiben und dann mit dem Leben weiterzumachen.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 227:

„Und wenn sie sich für eine Scheidung entscheiden, dann ist Allah wahrlich allhörend und allwissend.“

Unabhängig davon, ob sich ein Paar entscheidet, zusammenzubleiben oder sich scheiden zu lassen, müssen sie und die anderen Beteiligten, wie ihre Verwandten, sich gegenseitig gut benehmen, wie es der Islam vorschreibt. Da Allah, der Erhabene, ihre Absichten, Worte und Taten hört und kennt, wird Er sie in beiden Welten zur Rechenschaft ziehen. Wenn sich ein Paar außerdem für eine Scheidung entscheidet, wird Allah, der Erhabene, ihnen dabei helfen, ein friedliches Leben zu führen, da Er sich ihrer Situation voll bewusst ist, solange sie ihren aufrichtigen Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, aufrechterhalten. Dies beinhaltet, dass sie die ihnen gewährten Segnungen auf eine Weise nutzen, die Ihm gefällt, wie es im Heiligen Quran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dargelegt ist. Dies stellt sicher, dass sie einen ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand erreichen, was wiederum zu Seelenfrieden in beiden Welten führt. Kapitel 4 An Nisa, Vers 130:

„Wenn sie sich aber trennen, wird Allah jeden von ihnen aus Seinem Reichtum bereichern. Und Allah ist allumfassend und weise.“

Wenn eine Scheidung ausgesprochen wird, muss die Frau drei Monatszyklen warten, bevor die Scheidung rechtskräftig ist. Danach ist sie frei, erneut zu heiraten. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 228:

„Geschiedene Frauen müssen drei Perioden warten [d. h., sie heiraten nicht wieder] …“

Wie bereits erwähnt, wurde diese Wartezeit vor der Scheidung festgelegt, damit sich die Emotionen von Mann und Frau beruhigen können, damit sie die positiven und negativen Aspekte einer Ehe oder einer Scheidung mit klarem, unvoreingenommenem und emotionalem Verstand beurteilen können, um eine fundierte Entscheidung zu treffen, die sie später nicht bereuen werden. Aus diesem Grund muss eine Frau während ihrer Wartezeit im Haus ihres Mannes bleiben, damit sie einander mehr wertschätzen können, nachdem sich ihre Emotionen beruhigt haben. Dies wird am Ende des folgenden Verses angedeutet. Kapitel 65 At Talaq, Vers 1:

„O Prophet, wenn ihr [die Muslime] euch von Frauen scheidet, dann scheidet euch für [den Beginn] ihrer Wartezeit von ihnen und zählt die Wartezeit und fürchtet Allah, euren Herrn. Wehr sie nicht aus ihren [Ehemännern] Häusern aus, noch sollten sie [selbst] [während dieser Zeit] weggehen, es sei denn, sie begehen eine offensichtliche Unmoral. Und dies sind die Grenzen [die] Allah [festgelegt hat]. Und wer die Grenzen Allahs übertritt, hat sich selbst gewiss Unrecht getan. Ihr wisst es nicht; vielleicht wird Allah danach eine [andere] Sache walten lassen.“

Diese fundierte Entscheidung wird jedoch nicht getroffen, wenn die Scheidung sofort erfolgt und die Menschen aus Selbstachtung und Scham oft nicht ihre Meinung ändern möchten, was die Reue der Person nur noch verstärkt. Darüber hinaus verhindert eine Wartezeit, dass sich das Paar, das sich für eine Scheidung entscheidet, emotional in eine neue Ehe stürzt, was nur zu weiteren Problemen für sie führen würde. Schließlich ermöglicht diese Zeit die Entstehung einer Schwangerschaft und darf von der Frau nicht verheimlicht werden, da der Ehemann ein Recht darauf hat, davon zu erfahren, bevor er sich für oder gegen eine Scheidung entscheidet. Die Anwesenheit eines Kindes wird zweifellos den Denkprozess eines Ehemanns in Bezug auf die Scheidung von seiner Frau beeinflussen. Diese Frage ist so wichtig, dass Allah, der Erhabene, sie mit dem Glauben an sich selbst und dem Tag des Jüngsten Gerichts in Verbindung brachte. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 228:

„…und es ist ihnen nicht erlaubt, zu verbergen, was Allah in ihren Gebärmuttern erschaffen hat, wenn sie an Allah und den Jüngsten Tag glauben…“

Wieder einmal macht Allah, der Erhabene, klar, dass die Beziehung zwischen Menschen, wie z. B. zwischen einem Ehepaar, direkt mit Seinem Gehorsam oder Ungehorsam verbunden ist. Leider trennen viele Muslime die Rechte Allahs, des Erhabenen, vollständig von den Rechten der Menschen und glauben, dass Allah, der Erhabene, sich nicht um die Rechte der Menschen kümmert. Infolgedessen sind diese Muslime gut darin, die Rechte Allahs, des Erhabenen, wie z. B. die obligatorischen Gebete, zu erfüllen, aber schrecklich darin, die Rechte der Menschen zu erfüllen und ihnen oft Unrecht zuzufügen. Dieser fehlgeleitete Glaube muss vermieden werden, da er in beiden Welten zu Problemen führt. Am Tag

des Jüngsten Gerichts wird Gerechtigkeit herrschen. Derjenige, der anderen Unrecht getan hat, wird gezwungen sein, seine guten Taten seinen Opfern zu überlassen, und wenn nötig, wird der Übeltäter die Sünden seiner Opfer auf sich nehmen. Dies kann durchaus dazu führen, dass der Übeltäter in die Hölle geschleudert wird. Davor wird in einem Hadith gewarnt, der in Sahih Muslim, Nummer 6579, zu finden ist. Daher ist es wichtig, danach zu streben, die Rechte Allahs, des Erhabenen, und der Menschen zu erfüllen. In Bezug auf die Menschen erreicht man dies am besten, wenn man andere so behandelt, wie man selbst von anderen behandelt werden möchte.

Allah, der Erhabene, legte die Verantwortung für die Ausfertigung oder Rücknahme einer Scheidung in die Hände des Ehemannes. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 228:

„…Und ihre Ehemänner haben in dieser [Periode] eher das Recht, sie zurückzunehmen, wenn sie eine Versöhnung wollen…“

Dies liegt daran, dass Männer im Allgemeinen weniger emotional sind als Frauen und daher weniger wahrscheinlich eine Scheidung aus emotionalen Gründen von ihrem Ehepartner aussprechen. Da außerdem alle finanziellen Verpflichtungen des Haushalts, einschließlich der Ehefrau und der Kinder, beim Ehemann liegen, ist es nur fair, dass er das Recht hat, die Scheidung auszusprechen oder zurückzuziehen. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass ein Ehemann seine Ehefrau während der Wartezeit nur dann zurücknehmen kann, wenn sie eine Versöhnung wünschen. Er darf dies nicht tun, um seiner Ehefrau zu schaden, beispielsweise indem er das

Scheidungsverfahren hinauszögert, um ihr das Leben schwerer zu machen. Im nächsten Vers und in anderen Versen des Heiligen Quran wird ausdrücklich davor gewarnt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 229:

„Eine Scheidung ist zweimalig. Dann [danach] entweder [sie] in akzeptabler Weise behalten oder [sie] mit guter Behandlung freilassen …“

Und Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 228:

„…Und ihre Ehemänner haben ein noch größeres Recht, sie in dieser [Periode] zurückzunehmen, wenn sie eine Versöhnung wünschen. Und ihnen [d. h. den Ehefrauen] gebührt das Gleiche, was von ihnen erwartet wird, entsprechend dem, was vernünftig ist…“

Als erstes ist zu beachten, dass Allah, der Erhabene, die Rechte der Frauen erwähnte, bevor er die Rechte der Männer innerhalb einer Ehe erwähnte. Daher wird der Ehemann, der Allah, den Erhabenen, fürchtet, hart daran arbeiten, die Rechte seiner Frau zu erfüllen, selbst wenn sie gelegentlich darin versagt, seine Rechte zu erfüllen.

Generell sollte ein Muslim nie so egozentrisch werden, dass er sich nur noch um die Rechte kümmert, die andere ihm zustehen. Stattdessen sollte

er danach streben, die Rechte anderer entsprechend seiner Möglichkeiten und Kräfte zu erfüllen, um Allah, dem Erhabenen, zu gefallen. Allah, der Erhabene, wird eine Person am Tag des Jüngsten Gerichts nicht fragen, ob die Menschen ihre Rechte erfüllt haben, sondern er wird die Person fragen, ob sie die Rechte der Menschen erfüllt hat. Daher sollten sie sich mehr darum kümmern, die Rechte der Menschen zu erfüllen, als sich nur um die Rechte zu kümmern, die andere ihnen zustehen. Darüber hinaus ist das Streben, die Rechte anderer zu erfüllen, auch ein Aspekt der Aufrichtigkeit ihnen gegenüber, und wer sich so verhält, wird die Unterstützung Allahs, des Erhabenen, in Bezug auf seine Rechte finden.

Darüber hinaus war es Allah, der Erhabene, der Frauen vor über 1400 Jahren zu einer Zeit, als sie weltweit keine Rechte hatten, diese zugestanden hat. So hat der Islam den Frauen beispielsweise eine solche Ehre erwiesen wie keine andere Institution oder Religion, wie etwa indem er einer Frau das Paradies, das höchste Glück, zu Füßen legte, nämlich die Mutter. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan An Nasai, Nummer 3106, zu finden ist. In einem anderen Hadith, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 3895, zu finden ist, hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, darauf hingewiesen, dass der beste Mann derjenige ist, der seine Frau am besten behandelt. In den vorhergehenden Versen hat Allah, der Erhabene, darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, Frauen während ihrer monatlichen Periode mehr Fürsorge und Respekt zu erweisen, da diese ihnen Schmerzen bereitet. Diese zusätzliche Fürsorge und diesen Respekt hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, seinen Frauen gegenüber praktisch gezeigt und muss nachgeahmt werden. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 222:

„ Und sie fragen dich nach der Menstruation. Sag: „Es ist Schmerz,…““

Vor dem Islam, im Zeitalter der Unwissenheit, war es üblich, Frauen mit Haushaltsgegenständen gleichzusetzen. Sie wurden wie Vieh gekauft und verkauft. Eine Frau hatte keine Rechte in Bezug auf die Ehe. Sie hatte keinen Anspruch auf einen Anteil am Erbe ihrer Verwandten, sondern wurde wie andere Haushaltsgegenstände als Teil des Erbes behandelt. Sie wurde als etwas angesehen, das Männern gehörte, während sie nichts besitzen durfte . Und sie konnte nur nach den Wünschen eines Mannes ausgeben. Der Mann hingegen konnte jeden Reichtum, der ihr gehörte, wie Lohn, nach seinen Wünschen ausgeben. Sie hatte nicht einmal das Recht, diese Methode in Frage zu stellen. Einige Gruppen aus Europa betrachteten Frauen sogar als keine Menschen und setzten sie mit Tieren gleich. Frauen hatten in der Religion keinen Platz. Sie galten als unwürdig für die Anbetung. Einige erklärten sogar, Frauen hätten keine Seele. Es galt als völlig normal, dass ein Vater sein Neugeborenes oder seine kleine Tochter tötete, da sie als Schande für die Familie angesehen wurden. Einige glaubten sogar, dass derjenige, der eine Frau tötete, nicht vor Gericht gestellt würde. Manche Bräuche führten sogar dazu, dass die Frau eines verstorbenen Mannes getötet wurde, da sie nicht für fähig genug erachtet wurde, ohne ihn zu leben. Manche erklärten sogar, dass der Zweck der Frau nur darin bestehe, dem Mann zu dienen.

Doch Allah, der Erhabene, lehrte den Menschen durch den Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, alle Menschen zu respektieren, machte Gerechtigkeit und Gleichheit zum Gesetz und machte Männer dafür verantwortlich, die Rechte der Frauen parallel zu ihren eigenen Rechten ihnen gegenüber zu erfüllen. Frauen wurden frei und unabhängig gemacht. Sie wurden Eigentümerin ihres eigenen Lebens und Eigentums, genau wie Männer. Kein Mann kann eine Frau zwingen, jemanden zu heiraten. Wenn sie ohne ihre Zustimmung dazu gezwungen

wird, ist es ihre Entscheidung, die Ehe fortzusetzen oder sie zu annullieren. Kein Mann hat das Recht, ohne ihre Zustimmung und Genehmigung etwas von dem auszugeben, was ihr gehört. Nach dem Tod ihres Mannes oder nach einer Scheidung wird sie unabhängig und kann von niemandem zu irgendetwas gezwungen werden. Sie erhält wie Männer einen Anteil am Erbe gemäß den ihr von Allah, dem Erhabenen, übertragenen Pflichten. Für Frauen auszugeben und sie gut zu behandeln, wurde von Allah, dem Erhabenen, als Akt der Anbetung erklärt. All diese Rechte und mehr wurden den Frauen von niemand anderem als Allah, dem Erhabenen, gewährt. Es ist seltsam, wie diejenigen, die sich heute für die Rechte der Frau einsetzen, den Islam kritisieren, obwohl dieser den Frauen schon Jahrhunderte zuvor Rechte gewährte.

In den wichtigsten Versen, um die es hier geht, betonte Allah, der Erhabene, dass die Rechte der Ehefrau denen des Ehemannes gleich sind und dass beide hart daran arbeiten müssen, die Rechte des jeweils anderen zu erfüllen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 228:

„…Und ihnen [d. h. den Frauen] gebührt das, was von ihnen erwartet wird, in Übereinstimmung mit dem, was vernünftig ist. Aber die Männer [d. h. die Ehemänner] haben einen Rang über ihnen [in Verantwortung und Autorität]…“

Die höhere Stellung des Ehemannes im Haushalt steht in Zusammenhang mit seiner höheren Verantwortung. Es ist die Pflicht des Ehemannes, für seine Frau, seine Kinder und den Haushalt zu sorgen. Die Frau hat im Haushalt keine finanzielle Verantwortung. Tatsächlich hat sie im

Allgemeinen auch vor der Heirat keine finanzielle Verantwortung, da ihr Vater für sie verantwortlich war und im Alter, wenn sie Witwe oder geschieden ist, die Verantwortung auf ihre Kinder fällt. Diese höhere Verantwortung ist nichts, was man feiern oder mit dem man prahlen sollte, denn sie bedeutet, dass ein Mann am Tag des Jüngsten Gerichts mehr zu verantworten hat. Und derjenige, dessen Taten am Tag des Jüngsten Gerichts unter die Lupe genommen werden, wird bestraft. Dies wurde in einem Hadith bestätigt, der in Sahih Bukhari, Nummer 103, zu finden ist. Daher wünscht sich nur ein Narr mehr Verantwortung, für die er vor dem Gericht Allahs, des Erhabenen, zur Rechenschaft gezogen wird. Frauen sollten daher froh sein, dass sie von dieser Verantwortung befreit wurden, anstatt darüber zu jammern. Darüber hinaus soll der Gefährte Ibn Abbas, möge Allah mit ihm zufrieden sein, gesagt haben, dass dieser Grad eine Ermutigung für Männer ist, sich gut zu benehmen und ihren Reichtum angemessen für ihre Frauen auszugeben, da die bevorzugte Frau größere Anstrengungen unternehmen muss, um einen guten Charakter zu entwickeln. Dies wurde in Tafsir Al Qurtubi, Band 1, Seite 580, erörtert.

Doch obwohl Ehemänner aufgrund ihrer zusätzlichen Verantwortung eine höhere Stellung innerhalb der Familie erhalten, warnt Allah, der Erhabene, sie davor, ihre Stellung zu missbrauchen, da Er sie in beiden Welten dafür zur Rechenschaft ziehen wird, da niemand Seiner Macht entgehen kann. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 228:

„…Aber die Männer [d. h. die Ehemänner] stehen ihnen in Bezug auf Verantwortung und Autorität in einem Rang voraus. Und Allah ist allmächtig…“

Allah, der Erhabene, beendet Vers 228, indem er die Menschen daran erinnert, dass Er allein das vollständige Wissen über alle Dinge besitzt, wie zum Beispiel über den geistigen und körperlichen Zustand der Menschen und wie man das Familienheim organisiert. Er allein ist in der besten Position, den Menschen den Verhaltenskodex zu geben, den sie brauchen, um Seelenfrieden in ihrer Familie zu erreichen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 228:

„…Und Allah ist allmächtig und weise.“

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 228:

„…Und ihnen [d. h. den Frauen] gebührt das, was von ihnen erwartet wird, in Übereinstimmung mit dem, was vernünftig ist. Aber die Männer [d. h. die Ehemänner] haben einen Rang über ihnen [in Verantwortung und Autorität]…“

Generell gilt: Da Allah, der Erhabene, einen einzigen Standard festgelegt hat, der einen anderen überlegen macht, müssen Muslime danach streben, diesen einzigen Standard zu erfüllen und alle anderen weltlichen Standards, die zwischen Menschen unterscheiden, wie Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit und sozialer Status, hinter sich zu lassen. Kapitel 49 Al Hujurat, Vers 13:

„…In der Tat ist der Edelste unter euch in den Augen Allahs der Rechtschaffenste unter euch…“

Rechtschaffenheit bedeutet, die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, wie es im Heiligen Quran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dargelegt ist. Dies führt zu einem ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand, der wiederum zu innerem Frieden in beiden Welten führt. Daher gilt: Je rechtschaffener eine Person ist, desto besser ist sie. Alle anderen Standards, die Menschen trennen, wie etwa das Geschlecht, müssen ignoriert werden, da sie im Islam keinen Wert haben. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass Menschen sich selbst oder andere nicht aufgrund ihrer äußeren Handlungen als besser als andere Menschen beurteilen sollten, da die Absicht einer Person verborgen ist. Kapitel 53 An Najm, Vers 32:

„…Behauptet also nicht, ihr wäret rein. Er weiß am besten, wer Ihn fürchtet.“

Allah, der Erhabene, warnte dann vor der weit verbreiteten Kultur, seine Frau zurückzuholen, um ihr Schmerz und Leid zuzufügen. Tatsächlich gab es bei den Arabern vor dem Islam keine Begrenzung, wie oft ein Ehemann seine Frau während ihrer Wartezeit zurückholen durfte, und infolgedessen war eine Frau auf unbestimmte Zeit in ihrer Ehe gefangen. Allah, der

Erhabene, korrigierte dies und setzte die Begrenzung, seine Frau während ihrer Wartezeit zurückzunehmen, auf zweimal fest und warnte davor, sie schlecht zu behandeln, egal ob sie sich für eine Scheidung entscheiden oder verheiratet bleiben. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 229:

„Eine Scheidung ist zweimalig. Dann [danach] entweder [sie] in akzeptabler Weise behalten oder [sie] mit guter Behandlung freilassen …“

Auch das Gebot, die Ehefrau gut zu behandeln, richtet sich an den Ehemann und schließt indirekt ein, dass die Ehefrau ihren Ehemann gut behandelt. Daher muss ein Ehemann die ersten Schritte unternehmen, um seine Ehefrau gemäß den Lehren des Islam richtig zu behandeln und sich bemühen, etwaige Probleme zwischen ihnen zu lösen. Es ist erstaunlich, wie sich Ehefrauen heutzutage oft über den mangelnden Enthusiasmus ihrer Ehemänner beschweren, wenn es darum geht, externe Hilfe bei ihren Eheproblemen zu suchen, beispielsweise eine Eheberatung, obwohl Allah, der Erhabene, angedeutet hat, dass der Ehemann eifriger sein sollte, die Eheprobleme zu lösen, selbst wenn dies bedeutet, Hilfe von außen zu suchen.

Darüber hinaus kann eine gute Behandlung des Partners aufrechterhalten werden, unabhängig davon, ob man sich von ihm scheiden lässt oder mit ihm zusammenbleibt, indem man seinen Partner so behandelt, wie man selbst von seinem geliebten Partner behandelt werden möchte.

In einer Zeit, in der Frauen als Haushaltsgegenstände galten und von Männern geerbt wurden, ging Allah, der Erhabene, einen Schritt weiter und stellte klar, dass die Mitgift, die der Frau gewährt wurde, und jedes andere Geschenk, das ihr gemacht wurde, nicht vom Ehemann oder seiner Familie gewaltsam zurückgenommen werden kann, da dies als Diebstahl eingestuft würde. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 229:

„…Und es ist euch nicht erlaubt, etwas von dem zu nehmen, was ihr ihnen gegeben habt…“

Eine Ehefrau kann ihrem Ehemann die Geschenke freiwillig zurückgeben, wenn es ihr hilft, eine Scheidung von ihm zu erreichen. Aber selbst in diesem Fall sollten sie oder ihr Ehemann, wie bereits erwähnt, vor der Scheidung externe Personen hinzuziehen, um die Probleme zwischen ihnen zu lösen. Personen, die über Erfahrung, islamisches Wissen und die Furcht vor Allah, dem Erhabenen, verfügen, werden als solche, die diese Eigenschaften besitzen, beiden Seiten gegenüber aufrichtig und ehrlich sein. Dass man sich auf externe Hilfe verlässt, wurde in der Formulierung angedeutet, da die Pluralform anstelle der Dualform verwendet wurde, die nur Ehemann und Ehefrau bezeichnen würde. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 229:

„…Und es ist euch nicht erlaubt, etwas von dem zu nehmen, was ihr ihnen gegeben habt, es sei denn, beide fürchten, dass sie nicht in der Lage sein werden, die Gebote Allahs einzuhalten. Wenn ihr aber fürchtet, dass sie nicht in der Lage sein werden, die Gebote Allahs einzuhalten, dann ist für keine von ihnen das Vergehen, mit dem sie sich loskauft…“

Nachdem er die Wichtigkeit einer guten Behandlung zwischen Ehepartnern, insbesondere bei Eheproblemen, erörtert hat, unterstreicht Allah die Tatsache, dass gegenseitige Misshandlung eine Überschreitung seiner Grenzen darstellt, selbst wenn es sich um eine Ehe und ihre Probleme zwischen zwei Menschen handelt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 229:

„…Dies sind die Grenzen Allahs, also überschreite sie nicht…“

Wie bereits erwähnt, ist es wichtig zu verstehen, dass die Rechte Allahs, des Erhabenen, und der Menschen im Islam miteinander verbunden sind und nicht getrennt werden können. Daher muss man sich bemühen, beide zu erfüllen, um inneren Frieden und Erfolg zu erlangen. Die Rechte Allahs, des Erhabenen, zu erfüllen, beinhaltet, die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, wie im Heiligen Quran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, dargelegt. Dies wird einem dabei helfen, die Rechte der Menschen zu erfüllen, da es die Kontrolle des eigenen Verhaltens gegenüber anderen einschließt. Darüber hinaus muss eine Person die Rechte der Menschen gemäß den islamischen Lehren erfüllen. Dies wird am besten erreicht, wenn eine Person andere so behandelt, wie sie selbst von der Allgemeinheit behandelt werden möchte. Tatsächlich ist die Definition eines Gläubigen derjenige, der für andere liebt, was er für sich selbst liebt. Dies wurde in einem Hadith bestätigt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 2515, zu finden ist.

Wer jedoch die Grenzen Allahs, des Erhabenen, überschreitet, indem er die ihm gewährten Segnungen missbraucht, wird keinen ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand erreichen, was ihn daran hindert, inneren Frieden zu finden, selbst wenn er Momente des Vergnügens erlebt. Dies ist ganz offensichtlich, wenn man die Reichen beobachtet und wie sie von geistigen Störungen geplagt werden, weil sie die ihnen gewährten Segnungen missbrauchen. Kapitel 9 At Tawbah, Vers 82:

„So lasst sie ein wenig lachen und [dann] viel weinen als Entschädigung für das, was sie verdient haben.“

Kapitel 20 Taha, Verse 124-126:

„Und wer sich von Meiner Erinnerung abwendet, dem wird ein bedrückendes Leben bevorstehen, und Wir werden ihn am Tag der Auferstehung blind wieder auferstehen lassen.“ Er wird sagen: „Mein Herr, warum hast Du mich blind wieder auferstehen lassen, wo ich doch sehend war?“ Er wird sagen: „So kamen Unsere Zeichen zu euch, und ihr vergaßt sie, und so werdet auch ihr heute vergessen sein.““

Der Stress, der durch den Missbrauch der Segnungen entsteht, die einem gewährt wurden, ist vergleichbar mit einer großen Bibliothek voller Bücher, die nicht in irgendeiner Reihenfolge angeordnet sind. Daher wird eine

Person, die nach einem bestimmten Buch sucht, großen Stress haben, es zu finden. Wer hingegen in einer gut organisierten Bibliothek nach einem bestimmten Buch sucht, wird es mit minimalem Stress leicht finden. Dies ist vergleichbar mit der Person, die die Segnungen, die ihr gewährt wurden, richtig nutzt, auf eine Weise, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, da dies sicherstellt, dass alle weltlichen Segnungen, die einem gewährt wurden, einschließlich der Menschen in seinem Leben, in seinem Leben richtig organisiert sind, genau wie die gut organisierte Bibliothek voller Bücher.

Und wer die Grenzen Allahs, des Erhabenen, überschreitet, wird anderen Unrecht tun. Dieser Übeltäter wird in beiden Welten der Gerechtigkeit gegenüberstehen, besonders am Tag des Jüngsten Gerichts. Der Übeltäter wird gezwungen sein, seine guten Taten seinen Opfern zu überlassen und, falls nötig, wird er die Sünden seiner Opfer auf sich nehmen, bis Gerechtigkeit hergestellt ist. Dies kann durchaus dazu führen, dass der Übeltäter in die Hölle geschleudert wird. Davor wurde in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 6579, gewarnt.

Ein verheiratetes Paar sollte keine dritte Scheidungserklärung abgeben, da dies der vom Islam vorgeschriebenen Scheidungsart widerspricht. Wenn sie es jedoch tun, wird eine Strafe für den Missbrauch der vom Islam vorgeschriebenen Art verhängt. Das geschiedene Paar kann nicht mehr heiraten, es sei denn, die Frau heiratet jemand anderen und vollzieht ihre Ehe und lässt sich dann von ihrem zweiten Ehemann scheiden oder er stirbt. Es ist verboten, eine Frau mit der Absicht zu heiraten, sich scheiden zu lassen, damit sie ihren ersten Ehemann erneut heiraten kann. Dies wurde in einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 2076, gewarnt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 230:

„Und wenn er sich [zum dritten Mal] von ihr scheiden lässt, dann ist sie ihm danach nicht mehr erlaubt, bis sie einen anderen Mann als ihn heiratet …“

Leider gibt es viele unwissende Muslime, die glauben, dass eine Scheidung nicht mit Worten ausgesprochen werden sollte, da man dies in einem Moment der Wut sagen kann, auch wenn man es nicht wirklich so meint. Zunächst einmal ist zu beachten, dass jemand, der den Rat des Heiligen Koran und die Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) befolgt, niemals alle drei Scheidungen auf einmal aussprechen würde. Der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) hat dies stark kritisiert. Tatsächlich bezeichnete er ein solches Verhalten als Verhöhnung des Heiligen Koran. Dies wird in einem Hadith bestätigt, der in Sunan An Nasai, Nummer 3430, zu finden ist. Wer dies tut, kann seine Zunge eindeutig nicht kontrollieren, insbesondere in solch schwerwiegenden Fällen, und ist daher nicht reif genug, um überhaupt zu heiraten. Zweitens, wenn man den Rat des Islam befolgt und die Scheidung bei getrennten Gelegenheiten mündlich ausspricht, können sich die Emotionen beruhigen, sodass man die Dinge durchdenken kann, bevor man die nächste Scheidung ausspricht. Schließlich ist es seltsam, wie ein Muslim akzeptiert, dass eine Person, die vor der Ehe für ihn unrechtmäßig war, durch Worte für ihn rechtmäßig werden kann, und dennoch Einwände gegen die Idee erhebt, eine Ehe durch Worte zu beenden. Dieser Einwand wird nur durch die eigene Unwissenheit und Wünsche genährt. Wenn jemand Einwände gegen eine Scheidung durch Worte erheben muss, sollte er auch gegen eine Heirat durch Worte Einwände erheben. Darüber hinaus ist es im Islam verpönt, sogar drei Scheidungen getrennt auszusprechen. Dies wird durch den vorherigen Vers, Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 229, angedeutet:

„Die Scheidung ist zweimal. Dann [danach] entweder [sie] in akzeptabler Weise behalten oder [sie] mit ausgezeichneter Behandlung…"

Man sollte stattdessen eine Scheidung aussprechen und die Wartezeit ablaufen lassen, ohne die Frau zurückzunehmen, da dies das Ende der Ehe bedeuten würde, oder höchstens zwei separate Scheidungen aussprechen und dann die Wartezeiten ablaufen lassen. Wenn dies geschieht, kann das Paar mit einem neuen Ehevertrag erneut heiraten, ohne dass die Frau zuerst jemand anderen heiraten muss. Aber wenn sie erneut heiraten, würde eine einzige Aussprache von Scheidung die beiden dauerhaft trennen, da in ihrer ersten Ehe bereits zwei Aussprachen verwendet wurden.

Daher muss ein Muslim, wie bereits erwähnt, in allen Aspekten seines Lebens danach streben, seine Zunge zu kontrollieren, da eine unkontrollierte Zunge in beiden Welten zu Problemen führt. Darüber hinaus müssen sie sich in allen Aspekten ihres Lebens an die vom Islam empfohlene Technik halten, damit sie sich nicht übereilt verhalten, was sie später bereuen.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 230:

„Und wenn er sich [zum dritten Mal] von ihr scheiden lässt, dann ist sie ihm danach nicht mehr erlaubt, bis sie einen anderen Mann als ihn heiratet …“

Generell warnt dies Muslime davor, die Lehren des Islam zu verspotten, indem sie sie absichtlich falsch interpretieren oder sie nach eigenem Ermessen umsetzen und ignorieren. Für diese Lächerlichkeit werden sie in beiden Welten zur Verantwortung gezogen, da sie nicht nur respektlos ist, sondern den Islam auch nach außen falsch darstellt. So wie ein Botschafter Konsequenzen zu tragen hat, wenn er sein Land falsch darstellt, gilt dies auch für den Muslim, der den Islam absichtlich falsch darstellt, da es die Pflicht eines jeden Muslims ist, den Islam richtig darzustellen.

Aber da sich Gefühle mit der Zeit ändern und Menschen Fehler machen können, die sie später bereuen, erlaubt Allah, der Erhabene, einem Paar erneut zu heiraten, wenn der zweite Ehemann sich von seiner Frau scheiden lässt oder wenn er stirbt. Aber diese Wiederverheiratung sollte nur angestrebt werden, wenn das Paar aus seinen Fehlern der Vergangenheit gelernt hat und entschlossen ist, die Dinge zwischen ihnen zum Funktionieren zu bringen, was die Erfüllung der gegenseitigen Rechte gemäß den islamischen Lehren beinhaltet. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 230:

„…Und wenn er [d.h. der letzte Ehemann] sich von ihr scheiden lässt [oder stirbt], so ist es für sie [d.h. die Frau und ihren früheren Ehemann] kein Vergehen, zueinander zurückzukehren, sofern sie meinen, sie könnten so die Grenzen Allāhs wahren …“

Allah, der Erhabene, macht noch einmal deutlich, dass die Beziehungen zwischen Menschen und die Erfüllung der Rechte anderer direkt mit Seinem Gehorsam verbunden sind. Andere nicht gemäß den Lehren des Islam zu behandeln, bedeutet, die Grenzen Allahs, des Erhabenen, zu überschreiten und muss daher um jeden Preis vermieden werden. Dies wird am besten erreicht, wenn man danach strebt, andere so zu behandeln, wie man selbst von anderen behandelt werden möchte.

Nur Allah, der Erhabene, ist in der Lage, den Menschen einen Verhaltenskodex zu geben, nach dem sie leben können, wie etwa den Verhaltenskodex zwischen Ehepartnern, da nur Er das vollständige Wissen über den geistigen und körperlichen Zustand der Menschen, die verschiedenen Probleme, die in der Ehe auftreten können, und wie man sie behebt, besitzt. Jeder andere Verhaltenskodex wird aufgrund mangelnden Wissens und Verständnisses über Eheprobleme und den geistigen Zustand der Ehepartner immer unvollkommen sein, selbst bei den Fortschritten auf diesem Gebiet. Beispielsweise wird ein Eheberater, ungeachtet seiner Erfahrung, nicht jeden Aspekt des geistigen Zustands der Ehepartner und alle Eheprobleme zwischen Paaren kennen, die von Mensch zu Mensch unterschiedlich sind, insbesondere innerhalb verschiedener Ethnien, Kulturen und Religionen. All dieses Wissen kann nicht von Menschen erfasst werden. Nur Allah, der Erhabene, hat dieses und alle anderen Arten von Wissen erfasst. Wenn man also eine richtige Führung in der Ehe oder in jedem anderen Aspekt des Lebens wünscht, muss man sich auf die Lehren des Islam verlassen, um eine erfolgreiche Ehe und ein komfortables Familienheim zu erreichen, was ein wichtiger Aspekt ist, um Seelenfrieden zu erlangen. Nur wer über islamisches Wissen verfügt, kann diese Wahrheit wirklich schätzen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 230:

„…Dies sind die Grenzen Allahs. Er macht sie einem wissenden Volk deutlich.“

Wie bereits erwähnt, warnt Allah, der Erhabene, den Ehemann wiederholt davor, seiner Frau Kummer zu bereiten, wenn sie sich für die Fortsetzung der Ehe oder die Scheidung entscheiden. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 231:

„Und wenn ihr euch von Frauen scheidet und sie ihre Frist [fast] erfüllt haben, dann behaltet sie entweder zu akzeptablen Bedingungen oder gebt sie zu akzeptablen Bedingungen frei, und haltet sie nicht in der Absicht fest, ihnen Schaden zuzufügen oder [gegen sie] zu übertreten …“

Allah, der Erhabene, erklärt dann ein universelles Prinzip anhand eines konkreten Beispiels. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 231:

„Und wenn ihr euch von Frauen scheidet und sie ihre Frist [fast] erfüllt haben, dann behaltet sie entweder zu akzeptablen Bedingungen oder gebt sie zu akzeptablen Bedingungen frei. Und behaltet sie nicht in der Absicht, ihnen Schaden zuzufügen oder Übertretungen [gegen sie] zu begehen. Und wer das tut, hat sich selbst gewiss Unrecht getan…“

Wer anderen schadet, schadet in Wirklichkeit sich selbst, auch wenn ihm das nicht klar ist. Denn ein Mensch kann sich der Kontrolle Allahs, des Erhabenen, nicht entziehen und wird daher in beiden Welten mit den Konsequenzen seines Handelns konfrontiert. In dieser Welt werden die Dinge, die man besitzt, zu einer Quelle von Stress und Elend für einen, selbst wenn man dabei Momente des Vergnügens erlebt. Im Jenseits wird Allah, der Erhabene, Gerechtigkeit schaffen, die den Übeltäter dazu veranlasst, seine guten Taten seinen Opfern zu überlassen, und wenn nötig, wird der Übeltäter die Sünden seiner Opfer auf sich nehmen. Dies kann durchaus dazu führen, dass der Übeltäter in die Hölle geschleudert wird. Davor wurde in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer 6579, gewarnt. Man muss es daher vermeiden, anderen zu seinem eigenen Wohl Unrecht zuzufügen, da der Schaden, den man anrichtet, nur auf einen selbst zurückfällt.

Wie bereits erwähnt, müssen Muslime es vermeiden, den Islam zu verspotten, indem sie zwar verbal ihren Glauben bekennen, aber nicht in die Tat umsetzen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 231:

„…Und nimm die Verse Allahs nicht zum Scherz…“

Dieses Spotten wird sie daran hindern, die ihnen gewährten Segnungen richtig zu nutzen und infolgedessen wird es zu einem unausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand führen. Dies wiederum führt zu Stress, Elend und Ärger in beiden Welten, selbst wenn man Momente des Vergnügens erlebt. Kapitel 9 At Tawbah, Vers 82:

„So lasst sie ein wenig lachen und [dann] viel weinen als Entschädigung für das, was sie verdient haben.“

Kapitel 20 Taha, Verse 124-126:

„Und wer sich von Meiner Erinnerung abwendet, dem wird ein bedrückendes Leben bevorstehen, und Wir werden ihn am Tag der Auferstehung blind wieder auferstehen lassen.“ Er wird sagen: „Mein Herr, warum hast Du mich blind wieder auferstehen lassen, wo ich doch sehend war?“ Er wird sagen: „So kamen Unsere Zeichen zu euch, und ihr vergaßt sie, und so werdet auch ihr heute vergessen sein.““

Darüber hinaus führt diese Verhöhnung dazu, dass ein Muslim den Islam nach außen hin falsch darstellt und sich dadurch vom Islam abwendet. Dafür muss jeder Muslim geradestehen, denn er hat die Verantwortung übernommen, den Islam richtig darzustellen, als er den Islam als seinen Glauben annahm.

Stattdessen muss man Dankbarkeit für die Führung zeigen, die einem in Form des Heiligen Koran und der Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, gewährt wird, indem man sie

lernt und danach handelt. Sie beschreiben, wie eine Person die Segnungen nutzen sollte, die ihr von Allah, dem Erhabenen, gewährt wurden, damit sie einen ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand erreicht, der wiederum zu innerem Frieden in beiden Welten für einen Einzelnen, eine Familie und die Gesellschaft als Ganzes führt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 231:

„…Und gedenke der Gnade Allahs dir gegenüber und dessen, was dir vom Buch und der Weisheit offenbart wurde, mit der Er dich unterweist…“

Wie bereits erwähnt, besitzt Allah, der Erhabene, allein das Wissen über alle Dinge, insbesondere über den geistigen und körperlichen Zustand der Menschen und darüber, wie alle Probleme gelöst werden können, mit denen eine Person oder eine Gesellschaft in dieser Welt konfrontiert werden kann. Er allein kann der Menschheit beibringen, wie sie leben soll, um Seelenfrieden zu erlangen. Alle von Menschen gemachten Anweisungen können dieses Ergebnis aufgrund mangelnden Wissens, mangelnder Voraussicht und mangelnder Voreingenommenheit nicht erreichen.

Weisheit wird in Vers 231 erwähnt, da sie einem beibringt, wie man das Wissen, das einem gegeben wurde, richtig einsetzt, sodass es einem selbst und anderen in beiden Welten nützt. Islamisches Wissen verleiht einem Weisheit, sodass man sein gesamtes weltliches und religiöses Wissen richtig einsetzt, was sicherstellt, dass man die Segnungen, die einem gegeben wurden, richtig nutzt, was wiederum zu innerem Frieden führt. Ohne Weisheit wird eine Person das Wissen, das sie besitzt, leicht

missbrauchen. Beispielsweise kann wissenschaftliches Wissen dazu führen, dass gefährliche Dinge entwickelt werden, wie etwa Waffen, wenn Weisheit nicht angewendet wird. Derjenige, der Weisheit besitzt, wird sein wissenschaftliches Wissen dagegen einsetzen, um nützliche Dinge zu erschaffen, wie etwa Medikamente. Diese Weisheit erlangt man, indem man die islamischen Lehren lernt und danach handelt.

Allah, der Erhabene, erinnert die Muslime dann daran, sich an die Lehren des Islam zu halten, damit sie in beiden Welten Seelenfrieden erlangen, selbst wenn dies ihren Wünschen und den Ratschlägen der sozialen Medien, der Mode und der Kultur widerspricht. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 231:

„…Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah über alle Dinge Bescheid weiß.“

Eine Person muss sich wie ein kluger Patient verhalten, der den medizinischen Rat seines Arztes annimmt und befolgt, weil er weiß, dass es das Beste für ihn ist, auch wenn ihm bittere Medikamente und ein strenger Diätplan verschrieben werden. So wie dieser kluge Patient eine gute geistige und körperliche Gesundheit erreichen wird, so wird es auch derjenige tun, der den Rat des Islam annimmt und befolgt. Der Patient hingegen, der den Rat seines Arztes ablehnt, weil er seinen Wünschen widerspricht, wird eine schlechte geistige und körperliche Gesundheit haben, ebenso wie derjenige, der die Lehren des Islam ablehnt, weil sie seinen Wünschen widersprechen. Ein Arzt kann einen Fehler machen, aber da Allah, der Erhabene, alle Dinge weiß, wird der Verhaltenskodex,

den er der Menschheit gegeben hat, garantiert zu Seelenfrieden in beiden Welten führen.

Welchen Weg ein Mensch auch wählt, er wird in beiden Welten mit den Konsequenzen seiner Wahl konfrontiert, da er der Macht und dem Wissen Allahs, des Erhabenen, nicht entkommen kann. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 231:

„…Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah über alle Dinge Bescheid weiß.“

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 232:

„Und wenn ihr euch von Frauen scheidet und sie ihre Frist erfüllt haben, hindert sie nicht daran, ihre Männer wieder zu heiraten, wenn sie sich untereinander auf akzeptable Weise einigen …“

Dies könnte bedeuten, dass man geschiedenen Frauen keine Schwierigkeiten bereiten sollte, die sie davon abhalten, jemand anderen zu heiraten. Leider passiert dies unter Muslimen oft, wobei die Familie des Ex-Mannes Gerüchte über seine Ex-Frau verbreitet, sodass es für sie schwierig wird, einen neuen Ehemann zu finden. Dies ist eine böse Eigenschaft, denn niemand möchte, dass seine Tochter so behandelt wird.

Wie kann also ein Muslim die Tochter eines anderen so behandeln? Der Islam macht deutlich, dass eine Person andere so behandeln muss, wie sie möchte, dass ihre Lieben von anderen behandelt werden. Tatsächlich ist dies das Zeichen eines wahren Gläubigen gemäß einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2515. Den Ruf anderer zu zerstören ist eine schwere Sünde, die vermieden werden muss, da es ein großer Akt des Ungehorsams gegenüber Allah, dem Erhabenen, und jemand anderem ist. Wenn jemand eine schwere Sünde wie diese begeht, führt dies oft zur Zerstörung in beiden Welten.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 232:

„Und wenn ihr euch von Frauen scheidet und sie ihre Frist erfüllt haben, hindert sie nicht daran, ihre Männer wieder zu heiraten, wenn sie sich untereinander auf akzeptable Weise einigen …“

Dieser Vers kann auch bedeuten, dass die Verwandten beider Seiten ein geschiedenes Paar nicht daran hindern sollten, wieder zu heiraten, solange beide aus ihren Fehlern der Vergangenheit lernen und sich vornehmen, in Zukunft die Rechte des anderen gemäß den Lehren des Islam zu erfüllen. Diese Auslegung wird durch einen Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2981, gestützt. Zur Zeit des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, hinderte ein Bruder seine Schwester zunächst daran, ihren Mann wieder zu heiraten, nachdem er sich einmal von ihr scheiden ließ und die Wartezeit abgelaufen war. Nachdem dieser Vers offenbart worden war, fügte er sich aufrichtig dem Befehl Allahs, des Erhabenen, und erlaubte ihnen, wieder zu heiraten.

Allah, der Erhabene, warnt die Menschen davor, ihre rechtmäßige Eheschließung zu blockieren, da die Blockierung eine Form der Erklärung von etwas für ungesetzlich ist, das von Allah, dem Erhabenen, für rechtmäßig erklärt wurde. Dies ist ein so ernstes Problem, dass es den Anspruch einer Person, an Allah, den Erhabenen, und den Tag des Jüngsten Gerichts zu glauben, direkt in Frage stellt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 232:

„…Dies ist jedem von euch anbefohlen, der an Allah und den Jüngsten Tag glaubt…“

Leider kommt es unter Muslimen häufig vor, dass man so tut, als sei etwas ungesetzlich, obwohl Allah, der Erhabene, es erlaubt hat. Viele Muslime verhindern beispielsweise, dass ihre Kinder rechtmäßig heiraten, weil sie unislamische Gründe haben, etwa weil der Ehepartner aus einem anderen Land stammt als sie. Dies ist ein ernstes Problem, da niemand das Recht hat, Dinge nach seinen Wünschen zu erlauben oder zu verbieten, da dies die Autorität Allahs, des Erhabenen, direkt in Frage stellt. Dies muss daher um jeden Preis vermieden werden. Da Unwissenheit die Hauptursache für dieses Verhalten ist, muss man die islamischen Lehren lernen und danach handeln, um es zu vermeiden.

Darüber hinaus kann, wie in Vers 232 angegeben, das Blockieren einer rechtmäßigen Ehe oft zu einer unrechtmäßigen Beziehung zwischen den

beiden führen, was für alle Beteiligten nur zu Problemen in beiden Welten führt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 232:

„…Das ist besser für dich und reiner…“

Welche Gründe auch immer die beiden Familien haben mögen, die Heirat zu verhindern, sie beruhen auf mangelndem Wissen über die Zukunft. In den meisten Fällen basiert ihre Entscheidung auf Emotionen und nicht auf Beweisen. Daher sind sie nicht in der Lage, diese Entscheidung zu treffen. Nur Allah, der Erhabene, kann diese Entscheidung treffen, da Er alles weiß. Und da Allah, der Erhabene, die Heirat für rechtmäßig erklärt hat, sollten andere nicht versuchen, sie für unrechtmäßig zu erklären. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 232:

„…und Allah weiß es, doch ihr wisst es nicht.“

Im Folgenden finden Sie einige allgemeine Ratschläge für verheiratete Muslime, um Eheprobleme zu vermeiden, die zu einer Scheidung führen können.

Wie bereits erwähnt, muss eine Person ihren Ehepartner auf der Grundlage der Lehren des Islam wählen. Wie in einem Hadith in Sahih

Bukhari, Nummer 5090, empfohlen, muss eine Person einen Ehepartner wählen, der fromm ist. Dadurch wird sichergestellt, dass sie die Rechte ihres Ehepartners erfüllt und es vermeidet, ihm Unrecht zu tun, selbst wenn sie wütend sind, da sie die Konsequenzen ihrer Handlungen fürchten. Wer Allah, den Erhabenen, hingegen nicht fürchtet, wird die Rechte seines Ehepartners nicht erfüllen und ihm leicht Unrecht tun, da er die Konsequenzen seiner Entscheidungen und Handlungen nicht fürchtet.

im Gegenzug eine Stütze der finanziellen, geistigen und körperlichen Unterstützung für ihn. Wenn ein Muslim danach strebt, seinen Ehepartner im Rahmen der Gesetze des Islam glücklich zu machen, wird er feststellen, dass sein Ehepartner im Gegenzug dasselbe tut. Wenn er seinen Ehepartner respektiert und ehrt, wird er dasselbe zurückbekommen. Das heißt, man bekommt, was man gibt.

Ein Muslim sollte bescheiden sein und nur so sprechen und handeln, wie es Allah, dem Erhabenen, und seinem Ehepartner gefällt. Er sollte mit seiner Ehe und dem, was er besitzt, zufrieden sein, denn das ist wahrer Reichtum und wahres Glück. Wenn man die Medien beobachtet, ist es ziemlich offensichtlich, dass Ruhm und Reichtum kein Glück bringen. Tatsächlich lassen sich die meisten Prominenten trotz ihres Ruhms und Reichtums scheiden. Ein Muslim sollte sicherstellen, dass er sich für seinen Ehepartner schmückt und Extravaganz und Verschwendung vermeidet, da dies ein Aspekt der Aufrechterhaltung der Liebe ist, die sie teilen. Man sollte sich immer der Stimmung seines Ehepartners bewusst sein und angemessen sprechen und handeln, da es zu Streitigkeiten kommen kann, auch wenn das Richtige zum unpassenden Zeitpunkt gesagt wird, zum Beispiel wenn man hungrig oder müde ist. Ein Muslim sollte den Wert des Geldes schätzen und es nicht verschwenden, da dies

Allah, dem Erhabenen, missfällt und einem Ehepartner, der Allah, den Erhabenen, fürchtet, missfällt. Das Ehepaar sollte der Bildung in religiösen Angelegenheiten oberste Priorität einräumen und sicherstellen, dass seine Kinder sowohl in weltlichen als auch in religiösen Angelegenheiten eine gute Bildung erhalten. Diese Bildung wird die Bindung zwischen ihnen stärken. Ein Muslim sollte versuchen, die vernünftigen Wünsche seines Ehepartners zu erfüllen, solange dies nicht den Geboten Allahs, des Erhabenen, widerspricht, da eine ständige Ablehnung des Ehepartners zu Ärger und Streit führen kann. Alles, was zwischen ihnen geschieht, sollte geheim gehalten werden, da die Offenlegung von Geheimnissen das Vertrauen zwischen einem Ehepaar zerstören kann. Die einzige Ausnahme ist, wenn jemand den Rat eines anderen sucht, aber selbst dann sollte es nicht zu einer öffentlichen Angelegenheit werden und nicht an zu viele Leute weitergegeben werden. Ein Muslim sollte, innerhalb gewisser Grenzen, versuchen, die Gefühle seines Ehepartners zu spiegeln. Er sollte zum Beispiel nicht offen seine Freude zeigen, wenn sein Ehepartner traurig ist, da dies dazu führen kann, dass eine Person glaubt, dass ihr Ehepartner sich nicht um ihre Gefühle kümmert. Ein Muslim sollte lernen, innerhalb der Grenzen des Islam Opfer zu bringen und Kompromisse für seinen Ehepartner einzugehen, da dies dazu führen wird, dass sein Ehepartner sich bemüht, ihn zufrieden zu stellen. Eine gute Möglichkeit, sich all dies zu merken, ist, dass ein Muslim seinen Ehepartner so behandeln sollte, wie er möchte, dass sein Geliebter von seinem Ehepartner behandelt wird. Zum Beispiel sollte ein Ehemann seine Frau so behandeln, wie er möchte, dass sein Schwiegersohn seine Tochter behandelt. Oder eine Frau sollte ihren Mann so behandeln, wie sie möchte, dass ihre Schwiegertochter ihren Sohn behandelt. Allein die Übernahme dieser Mentalität würde ausreichen, um unzählige Probleme innerhalb der Ehe zu lösen.

Allah, der Erhabene, geht dann dazu über, die Kinderbetreuung nach einer Scheidung zu besprechen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 233:

„Mütter dürfen ihre Kinder zwei volle Jahre stillen, wenn sie die Stillzeit zu Ende führen möchten. Ihre Versorgung und ihre Kleidung obliegen dem Vater, soweit es angemessen ist …“

Die finanzielle Verantwortung für die Erziehung des Kindes liegt vollständig beim Ehemann und die finanziellen Bedürfnisse der Ex-Frau während der Stillzeit des Kindes liegen ebenfalls bei ihrem Ex-Ehemann. Da diese Pflicht von Allah, dem Erhabenen, festgelegt wurde, darf ein Mann sie nicht ignorieren, da er in beiden Welten dafür zur Rechenschaft gezogen wird.

Allah, der Erhabene, macht dann deutlich, dass jede Pflicht im Islam von den Menschen erfüllt werden kann, da Er niemandem eine Pflicht auferlegt, die er nicht erfüllen kann, noch verordnet Er eine Situation, der sich ein Mensch nicht stellen kann, während er Allah, dem Erhabenen, gehorcht. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 233:

„…Keiner Person wird mehr auferlegt, als sie leisten kann…“

Da dies im gesamten Heiligen Quran wiederholt wird, gibt es für die Menschen keine Ausreden mehr, wenn sie ihre Pflichten gegenüber Allah, dem Erhabenen, und den Menschen gemäß den Lehren des Islam nicht

erfüllen. Leider behaupten viele Menschen, sie würden ihr Bestes geben, um ihre Pflichten zu erfüllen, und schaffen es dennoch nicht. Sie müssen verstehen, dass sie alle ihre Pflichten erfüllen würden, wenn sie ihr Bestes geben würden, da dies von Allah, dem Erhabenen, garantiert wurde. Daher geben sie nicht ihr Bestes. Die Menschen müssen ihre Faulheit aufgeben, da Allah, der Erhabene, schlechte Ausreden nicht akzeptiert, da er am besten weiß, wozu die Menschen fähig sind, und ihnen dementsprechend Pflichten auferlegt hat.

Allah, der Erhabene, warnt Muslime davor, ihre Kinder als Waffe zu verwenden, um ihren ehemaligen Ehepartner unter Druck zu setzen. Stattdessen muss jeder danach streben, die Rechte seiner Familie gemäß den Lehren des Islam zu erfüllen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 233:

„…Keine Mutter darf durch ihr Kind Schaden nehmen und kein Vater durch sein Kind…“

Als erstes ist zu beachten, dass die Schädigung der Mutter vor der Schädigung des Vaters durch das Kind erwähnt wird. Dies zeigt, dass der Vater sensibler sein und sich davor fürchten sollte, diese Grenze des Erhabenen Allah zu überschreiten und seiner Ex-Frau durch das Kind zu schaden. Der Vater oder die Mutter sollten einander vor dem Kind nicht herabsetzen oder respektlos behandeln und damit die Liebe des Kindes zu seinen Eltern schmälern. Dies ist eine böse, teuflische Mentalität, da es die Aufgabe eines Muslims ist, Liebe und Respekt für andere in die Herzen der Kinder zu pflanzen. Wenn sie das Gegenteil tun, wird das Kind

aufwachsen, ohne jemanden zu respektieren oder zu lieben, und dies wird nur die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass es in die Irre geht.

Darüber hinaus kommt es in muslimischen Ehen häufig vor, dass anderen auf diese Weise Schaden zugefügt wird. Dabei wird das Kind gegen den Ehepartner eingesetzt, um das zu erreichen, was man sich wünscht, beispielsweise in ein anderes Haus zu ziehen, weit weg von den Verwandten des Ehepartners. Sich auf diese Weise zu verhalten ist keine Kleinigkeit, da es im Heiligen Koran ausdrücklich verboten ist. Und sich auf diese Weise zu verhalten, führt nur zu mehr Spannungen und Problemen zwischen einem Paar, egal ob verheiratet oder geschieden, was wiederum nur zu mehr Streit und Stress für alle Beteiligten, insbesondere die Kinder, führt.

Allah, der Erhabene, weist die Familie des Vaters auch an, im Falle seines Todes seiner Verantwortung gegenüber seinen Kindern und seiner Ex-Frau nachzukommen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 233:

„…Und dem Erben [des Vaters] obliegt [eine Pflicht] wie [dem Vater]…“

Viele muslimische Familien ignorieren diese Anweisung und lassen stattdessen schnell die Exfrau und die Kinder ihres verstorbenen Verwandten im Stich, obwohl sie ihnen gemäß den Lehren des Islam helfen müssen. Eine Familie muss ihr Bestes tun, um die Lücke zu füllen,

die ihr verstorbener Verwandter im Leben seiner Kinder hinterlassen hat, damit diese richtig erzogen werden und so in beiden Welten Seelenfrieden finden. Familien, die die Kinder ihres verstorbenen Verwandten auf diese Weise im Stich lassen, sind eine Hauptursache für die Fehlleitung dieser Kinder, die sie oft in ein Leben voller Verbrechen und Gefängnis führt.

Da Allah, der Erhabene, weiß, wie schlecht sich Menschen untereinander verhalten können, erlaubt er, dass alternative Regelungen für die Pflege des Kindes getroffen werden, wenn beide Parteien einverstanden sind. Doch bevor Entscheidungen über die Kinder getroffen werden, müssen gegenseitige Beratungen und Vereinbarungen erfolgen. Sowohl die Mutter als auch der Vater haben das Recht, an allen Entscheidungen beteiligt zu werden, die ihr Kind betreffen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 233:

„…Und wenn beide im gegenseitigen Einverständnis und nach Rücksprache das Abstillen wünschen, ist das für keinen von beiden eine Sünde. Und wenn ihr eure Kinder von einer Ersatzperson stillen lassen wollt, ist das für euch keine Sünde, solange ihr entsprechend zahlt, was angemessen ist…“

Allah, der Erhabene, ermahnt dann beide Eltern, im besten Interesse ihres Kindes zu handeln und nicht zuzulassen, dass negative Gefühle füreinander dies in irgendeiner Weise verhindern, da Allah ihre Absichten, Worte und Taten kennt und sie in beiden Welten zur Rechenschaft ziehen wird. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 233:

„…Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah sieht, was ihr tut.“

Generell müssen Muslime danach streben, die Rechte ihrer Kinder zu erfüllen, indem sie ihnen die Mittel an die Hand geben, um im Rahmen ihrer Möglichkeiten sowohl in ihrem weltlichen als auch in ihrem religiösen Leben erfolgreich zu sein, damit sie in beiden Welten Seelenfrieden erlangen. Leider bemühen sich viele Eltern sehr darum, dass ihre Kinder in der Welt erfolgreich sind, stecken aber nicht die gleiche Anstrengung in ihre religiöse Entwicklung, obwohl letztere wichtiger und weitreichender ist. Ein Kind in die Moschee zu schicken, um zu lernen, wie man den Heiligen Koran in einer Sprache rezitiert, die es nicht versteht, ist nicht gut genug. Alle Eltern müssen ihrem Kind das Wissen des Heiligen Koran und die Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, beibringen. Dadurch wird sichergestellt, dass ihr Kind islamisches Wissen annimmt und danach handelt, da es weiß, dass es das Beste für es ist. Dadurch wird sichergestellt, dass es die Segnungen, die ihm gewährt wurden, auf eine Weise nutzt, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, was zu einem ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand führt. Dies wiederum führt zu Seelenfrieden in beiden Welten. Die Pflichtverletzung gegenüber den Kindern ist eine der Hauptursachen für deren Irreführung. Dafür müssen sich alle Eltern in beiden Welten verantworten. In dieser Welt werden ihre Kinder zu einer Quelle von Stress und Elend für sie und was im Jenseits kommt, wird noch schlimmer sein. Eltern können sich nur von diesem Stress befreien, wenn sie danach streben, die Rechte ihrer Kinder zu erfüllen und dabei das Wohlwollen Allahs des Erhabenen zu erlangen. Das heißt, sie sollten von ihren Kindern keine Anerkennung und Vergeltung erwarten, denn wenn ihre Kinder ihnen keine Dankbarkeit zeigen, führt dies nur zu Bitterkeit. Und da sie ihre Kinder nicht erzogen haben, um Allah dem Erhabenen zu gefallen, werden sie auch keine

Belohnung von Ihm erhalten. Davor wurde in einem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 3154, gewarnt.

Kapitel 2 – Al Baqarah, Verse 234 -235

وَٱلَّذِينَ يُتَوَفَّوْنَ مِنكُمْ وَيَذَرُونَ أَزْوَٰجًا يَتَرَبَّصْنَ بِأَنفُسِهِنَّ أَرْبَعَةَ أَشْهُرٍ وَعَشْرًا ۖ فَإِذَا بَلَغْنَ
أَجَلَهُنَّ فَلَا جُنَاحَ عَلَيْكُمْ فِيمَا فَعَلْنَ فِىٓ أَنفُسِهِنَّ بِٱلْمَعْرُوفِ ۗ وَٱللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ خَبِيرٌ ﴿٢٣٤﴾

وَلَا جُنَاحَ عَلَيْكُمْ فِيمَا عَرَّضْتُم بِهِۦ مِنْ خِطْبَةِ ٱلنِّسَآءِ أَوْ أَكْنَنتُمْ فِىٓ أَنفُسِكُمْ ۚ عَلِمَ ٱللَّهُ
أَنَّكُمْ سَتَذْكُرُونَهُنَّ وَلَٰكِن لَّا تُوَاعِدُوهُنَّ سِرًّا إِلَّآ أَن تَقُولُوا۟ قَوْلًا مَّعْرُوفًا ۬ وَلَا تَعْزِمُوا۟
عُقْدَةَ ٱلنِّكَاحِ حَتَّىٰ يَبْلُغَ ٱلْكِتَٰبُ أَجَلَهُۥ ۚ وَٱعْلَمُوٓا۟ أَنَّ ٱللَّهَ يَعْلَمُ مَا فِىٓ أَنفُسِكُمْ
فَٱحْذَرُوهُ ۚ وَٱعْلَمُوٓا۟ أَنَّ ٱللَّهَ غَفُورٌ حَلِيمٌ ﴿٢٣٥﴾

„Und diejenigen unter euch, die beim Tod gefangen genommen werden und Frauen zurücklassen, sollen vier Monate und zehn Tage warten. Und wenn sie ihre Frist erfüllt haben, dann soll euch nichts vorwerfen, was sie in anständiger Weise mit sich selbst tun. Und Allah weiß, was ihr tut.

Es ist keine Sünde für euch, was ihr [indirekt] in Bezug auf einen Heiratsantrag an Frauen andeutet oder was ihr in euch verbergt. Allah weiß, dass ihr es im Sinn habt. Aber verspricht es nicht heimlich, außer indem ihr es richtig aussprecht. Und beschließt nicht, einen Ehevertrag abzuschließen, bevor die festgesetzte Frist abgelaufen ist. Und wisst, dass Allah weiß, was in euch ist, also hütet euch vor Ihm. Und wisst, dass Allah verzeihend und nachsichtig ist.“

Allah, der Erhabene, erwähnt dann das Verfahren, das eine Witwe nach dem Tod ihres Mannes einhalten muss. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 234:

„ *Und diejenigen, die unter euch im Tod gefangen genommen werden und Frauen zurücklassen – sie [die Frauen] sollen vier Monate und zehn [Tage] warten …“*

Während dieser Wartezeit hat die Witwe das Recht, im Haus ihres verstorbenen Mannes zu bleiben und wird finanziell von seinem Vermögen unterstützt. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 240:

„Und diejenigen unter euch, die beim Tod verhaftet werden und Frauen zurücklassen, haben für ihre Frauen ein Vermächtnis: Unterhalt für ein Jahr, ohne dass sie hinausgeworfen werden dürfen …“

Leider kommen viele muslimische Familien dieser wichtigen Pflicht nicht nach und verlassen stattdessen die Frau ihres verstorbenen Verwandten, obwohl der Heilige Quran davor warnt.

Die Wartezeit für die Witwe ermöglicht es, dass eine Schwangerschaft eintritt, die offensichtlich ihre zukünftigen Entscheidungen beeinflussen wird. Darüber hinaus ermöglicht die Wartezeit der Frau, innerhalb der

Grenzen, die der Islam lehrt, um ihren verstorbenen Ehemann zu trauern, ohne sich in zukünftige Entscheidungen zu stürzen, die sie später bereuen könnte, wie zum Beispiel die Heirat mit jemand anderem. Nach Ablauf der Wartezeit steht es der Witwe frei, entweder allein zu bleiben oder erneut zu heiraten. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 234:

„…Und wenn sie ihre Frist erfüllt haben, dann trifft euch keine Schuld für das, was sie in annehmbarer Weise mit sich selbst machen…“

Die Verwendung der Mehrzahl in diesem Vers zeigt, wie wichtig es ist, dass die Verwandten der Witwe sie während der Wartezeit und bei ihren zukünftigen Entscheidungen, wie beispielsweise einer Heirat, unterstützen. Es ist sogar noch wichtiger, Witwen zu unterstützen, da sie sich in einer schwierigen emotionalen Verfassung befinden und daher anfälliger dafür sind, die falschen Entscheidungen zu treffen. Witwen haben im Islam einen hohen Status und müssen entsprechend ihrer Möglichkeiten unterstützt werden, beispielsweise emotional, physisch und finanziell, insbesondere von ihren Verwandten. Zum Beispiel hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6006, darauf hingewiesen, dass eine Person dieselbe Belohnung erlangen kann wie jemand, der jeden Tag fastet und jede Nacht das freiwillige Gebet verrichtet, wenn sie eine Witwe finanziell unterstützt.

Es ist wichtig zu beachten, dass dieser Vers auch die zukünftigen Entscheidungen der Witwe in ihre Hände legt. Ihre Verwandten und die Verwandten ihres verstorbenen Mannes sollten sie daher nicht zu bestimmten Entscheidungen zwingen, wie beispielsweise allein zu bleiben,

wenn sie erneut heiraten möchte. Die Rolle der Verwandten besteht darin, die Witwe emotional, finanziell und physisch zu unterstützen, sie nicht zu zwingen, bestimmte Entscheidungen zu treffen, die ihnen gefallen. Darüber hinaus sollte die Witwe nach Ablauf der Wartezeit nicht das Gefühl haben, so leben zu müssen, wie es ihren Verwandten oder den Verwandten ihres verstorbenen Mannes gefällt. Allah, der Erhabene, hat ihre Gefühle anerkannt und ihr die Freiheit gewährt, ihre eigenen Entscheidungen über ihre Zukunft zu treffen. Sie sollte sich daher nicht von Stigmatisierung, den Gefühlen anderer oder den Meinungen sozialer Medien, Mode und Kultur beeinflussen lassen. Da Allah, der Erhabene, die Absichten, Worte und Taten eines Menschen genau kennt, müssen sich sowohl die Witwe als auch ihre Verwandten so verhalten, wie es der Islam vorschreibt, da sie alle in beiden Welten dafür zur Rechenschaft gezogen werden. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 234:

„…Und Allah weiß genau, was ihr tut.“

Dies zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, zu verstehen, dass die Beziehung zwischen Menschen und weltlichen Angelegenheiten direkt mit dem Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, verbunden ist. Daher sind die Rechte Allahs, des Erhabenen, und die Rechte der Menschen direkt miteinander verbunden und keines von beiden sollte vernachlässigt werden.

Allah, der Erhabene, legt dann dar, dass ein Heiratsantrag an eine Witwe oder eine Geschiedene auf korrekte und respektvolle Weise erfolgen muss. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 235:

„Es ist keine Sünde für euch, was ihr [indirekt] in Bezug auf einen Heiratsantrag an Frauen andeutet oder was ihr in euch verbergt. Allah weiß, dass ihr es im Sinn habt. Aber verspricht es nicht heimlich, außer indem ihr es auf angemessene Weise sagt …“

Eine angemessene Art, den Heiratsantrag offen zu besprechen und die Verwandten beider Seiten einzubeziehen, anstatt der Witwe heimlich direkt etwas zu versprechen. Ein Mann sollte die Möglichkeit einer Heirat in würdevoller Weise mit der Familie der Witwe besprechen, damit seine guten und edlen Absichten allen klar werden. Er sollte es auf eine Weise besprechen, wie er es sich von einem Mann wünschen würde, der mit seiner Tochter oder Schwester über eine mögliche Heirat spricht. Da eine Witwe eine emotionale Zeit durchmacht, werden heimliche Heiratsanträge, die nicht zu ihr passen, möglicherweise angenommen, was ihren langfristigen Stress nur noch verstärken wird. Ein öffentlich gemachter Heiratsantrag, an dem die Verwandten der Witwe beteiligt sind, kann hingegen auf die richtige Weise behandelt werden, wodurch übereilte Entscheidungen vermieden werden.

Darüber hinaus muss die Wartezeit erst vergehen, bevor ein neuer Ehevertrag geschlossen wird. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 235:

„… *Und beschließt nicht, einen Ehevertrag abzuschließen, bevor die festgesetzte Frist abgelaufen ist …“*

Einige der Vorteile der Wartezeit wurden bereits früher besprochen. Muslime müssen sich daher an die von Allah, dem Erhabenen, vorgeschriebene Methode halten, da nur so übereilte Entscheidungen, die man später bereut, vermieden werden können, während der Witwe die beste Betreuung zuteilwird, damit sie nach dem Tod ihres Mannes leichter mit ihrem Leben weitermachen kann. Man darf die Gebote des Islam nicht ignorieren, da man sich selbst und anderen dadurch nur Probleme bereiten wird, selbst wenn die Gebote den eigenen Wünschen widersprechen. Man muss sich wie ein kluger Patient verhalten, der den medizinischen Rat seines Arztes annimmt und befolgt, weil er weiß, dass es das Beste für ihn ist, auch wenn ihm bittere Medikamente und ein strenger Diätplan verschrieben werden. So wie dieser kluge Patient eine gute geistige und körperliche Gesundheit erlangen wird, wird dies auch die Person tun, die die Lehren des Islam annimmt und danach handelt. Wer dies nicht tut, wird den Konsequenzen seiner Entscheidungen nicht entgehen, da Allah, der Erhabene, seine Absichten, Worte und Taten kennt und ihn in beiden Welten zur Rechenschaft ziehen wird. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 235:

„… *Und wisst, dass Allah weiß, was in euch ist. So hütet euch vor Ihm…“*

Da der Islam jedoch eine Religion der Ausgewogenheit und Barmherzigkeit ist, steht ihnen die Tür der Vergebung und Barmherzigkeit immer offen, selbst wenn sie Allah, dem Erhabenen, in der Vergangenheit ungehorsam waren. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 235:

„… *Und wisse, dass Allah allvergebend und nachsichtig ist.“*

Im Allgemeinen beinhaltet aufrichtige Reue, dass man sich schuldig fühlt und Allah, den Erhabenen, und jeden, dem Unrecht geschehen ist, um Vergebung bittet. Solange dies nicht zu weiteren Problemen führt, muss man aufrichtig versprechen, die gleiche oder ähnliche Sünde nicht noch einmal zu begehen und alle verletzten Rechte gegenüber Allah, dem Erhabenen, und den Menschen wiedergutzumachen.

Der Befehl, die spezifischen göttlichen Eigenschaften zu kennen, die in Vers 235 erwähnt werden, weist darauf hin, wie wichtig es ist, islamisches Wissen zu erlangen und danach zu handeln, damit man ermutigt wird, Allah, dem Erhabenen, gemäß den Lehren des Islam aufrichtig zu gehorchen, ohne abweichende Ansichten über Ihn anzunehmen, die respektlos und in manchen Fällen blasphemisch sind. Dies ist einer der Gründe, warum der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 2736, darauf hingewiesen hat, dass jeder, der die neunundneunzig Namen Allahs, des Erhabenen, kennt, das Paradies betreten wird. Darüber hinaus ermöglicht das Erlernen der göttlichen Eigenschaften einem, sie gemäß seinem menschlichen Potenzial zu nutzen. Zum Beispiel wird derjenige, der weiß, dass Allah, der Erhabene, allbarmherzig ist, anderen um Allahs, des Erhabenen, willen Barmherzigkeit erweisen.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 235:

„… *Und wisse, dass Allah allvergebend und nachsichtig ist.“*

Die Witwe und ihre Verwandten müssen nach diesen beiden göttlichen Namen handeln, damit sie in beiden Welten die Gnade Allahs, des Erhabenen, erlangen. Die Witwe sollte sich bemühen, ihrem verstorbenen Ehemann alle Fehler zu vergeben, die er gemacht hat, und den Beschluss Allahs, des Erhabenen, geduldig akzeptieren, da sie weiß, dass es für alle Beteiligten das Beste ist, auch wenn die Weisheit hinter seiner Entscheidung vor ihr verborgen ist. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 216:

„…Aber vielleicht hasst ihr etwas und es ist gut für euch; und vielleicht liebt ihr etwas und es ist schlecht für euch. Und Allah weiß es, ihr aber wisst es nicht.“

Darüber hinaus sollten auch die Angehörigen der Witwe beim Tod ihres Angehörigen Nachsicht zeigen, etwaige Meinungsverschiedenheiten zwischen ihnen und der Witwe beilegen und sie gemäß den Lehren des Islam unterstützen.

Kapitel 2 – Al Baqarah, Verse 236-237

لَّا جُنَاحَ عَلَيۡكُمۡ إِن طَلَّقۡتُمُ ٱلنِّسَآءَ مَا لَمۡ تَمَسُّوهُنَّ أَوۡ تَفۡرِضُواْ لَهُنَّ فَرِيضَةٗ وَمَتِّعُوهُنَّ عَلَى ٱلۡمُوسِعِ
قَدَرُهُۥ وَعَلَى ٱلۡمُقۡتِرِ قَدَرُهُۥ مَتَٰعَۢا بِٱلۡمَعۡرُوفِ حَقًّا عَلَى ٱلۡمُحۡسِنِينَ ٢٣٦

وَإِن طَلَّقۡتُمُوهُنَّ مِن قَبۡلِ أَن تَمَسُّوهُنَّ وَقَدۡ فَرَضۡتُمۡ لَهُنَّ فَرِيضَةٗ فَنِصۡفُ مَا فَرَضۡتُمۡ إِلَّآ أَن
يَعۡفُونَ أَوۡ يَعۡفُوَاْ ٱلَّذِي بِيَدِهِۦ عُقۡدَةُ ٱلنِّكَاحِۚ وَأَن تَعۡفُوٓاْ أَقۡرَبُ لِلتَّقۡوَىٰۚ وَلَا تَنسَوُاْ
ٱلۡفَضۡلَ بَيۡنَكُمۡۚ إِنَّ ٱللَّهَ بِمَا تَعۡمَلُونَ بَصِيرٞ ٢٣٧

„Es ist keine Sünde für euch, wenn ihr euch von Frauen scheidet, die ihr nicht berührt habt und mit denen ihr keine Verpflichtungen eingegangen seid. Aber gebt ihnen eine Entschädigung – dem Reichen nach seinen Möglichkeiten und dem Armen nach seinen Möglichkeiten – eine Versorgung nach dem, was annehmbar ist, eine Verpflichtung für die, die Gutes tun.

Und wenn ihr euch von ihnen scheidet, bevor ihr sie berührt habt, und ihr ihnen bereits eine Verpflichtung auferlegt habt, dann gebt die Hälfte von dem, was ihr auferlegt habt – es sei denn, sie verzichten auf das Recht oder derjenige, in dessen Hand der Ehevertrag ist, verzichtet darauf. Und darauf zu verzichten ist der Tugend näher. Und vergesst nicht, gnädig zwischen euch zu sein. Wahrlich, Allah sieht alles, was ihr tut.“

Allah, der Erhabene, geht dann dazu über, die Scheidung vor Vollzug der Ehe zu diskutieren. In diesen Versen wird keine Wartezeit festgelegt, da keine Möglichkeit einer Schwangerschaft besteht und es keinen Sinn hat, das Paar zu zwingen, während einer Wartezeit zusammenzuleben, wenn sie fest entschlossen sind, nicht offiziell mit dem Eheleben zu beginnen, da dies zu unnötigen emotionalen Traumata führen kann, die ihre zukünftige Entscheidung, erneut zu heiraten, beeinflussen können. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 236:

„ *Es ist keine Sünde für euch, wenn ihr euch von Frauen scheidet, die ihr nicht berührt [mit denen ihr nicht intim wart] und denen ihr keine Verpflichtungen auferlegt habt …“*

Aber für den Fall, dass die Mitgift nicht festgelegt wurde, macht Allah, der Erhabene, klar, dass ein guter Muslim seiner Ex-Frau ein Abschiedsgeschenk machen würde, um die Beziehung positiv zu beenden. Dieses Geschenk sollte entsprechend den eigenen Mitteln und den sozialen Normen innerhalb der Gesellschaft gegeben werden, wobei Extravaganzen vermieden werden sollten. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 236:

„…Aber gib ihnen [ein Geschenk] als Ausgleich – dem Reichen entsprechend seiner Fähigkeit und dem Armen entsprechend seiner Fähigkeit – eine Versorgung gemäß dem Annehmbaren, eine Verpflichtung für die Gutes Tuenden.“

Prüfungen unterzogen, die er bestehen kann, während er den Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, aufrechterhält. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 286:

„Allāh verlangt von keiner Seele mehr, als ihre Fähigkeit es zulässt …“

Daher müssen Muslime es vermeiden, Ausreden dafür zu finden, dass sie ihren Pflichten gegenüber Allah, dem Erhabenen, und den Menschen nicht nachkommen. Leider behaupten viele Muslime, sie würden ihr Bestes geben, ohne zu erkennen, dass sie ihre Pflichten zweifellos erfüllen würden, wenn sie tatsächlich ihr Bestes geben würden, da dies von Allah, dem Erhabenen, garantiert wurde. Diese träge Haltung hindert einen nur daran, seine Pflichten zu erfüllen, und muss daher vermieden werden. Jeder Befehl, jedes Verbot und jede Prüfung, der man gegenübersteht, kann erfolgreich erfüllt werden, wenn man wirklich sein Bestes gibt. Und wann immer sie eine Sünde begehen, steht ihnen immer die Tür der aufrichtigen Reue offen. Aufrichtige Reue beinhaltet, sich schuldig zu fühlen und die Vergebung Allahs, des Erhabenen, und aller, denen Unrecht geschehen ist, zu suchen, solange dies nicht zu weiteren Problemen führt. Man muss aufrichtig versprechen, dieselbe oder ähnliche Sünde nicht erneut zu begehen und alle Rechte wiedergutzumachen, die gegenüber Allah, dem Erhabenen, und den Menschen verletzt wurden. Allah, der Erhabene, erwartet daher keine Perfektion, sondern vielmehr, dass die Menschen aufrichtig danach streben, ihre Pflichten zu erfüllen.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 236:

„… eine Pflicht für diejenigen, die Gutes tun.“

Der Islam rät Muslimen immer, nach der Vortrefflichkeit ihres Glaubens zu streben. Dies wird erreicht, wenn man die islamischen Lehren aufrichtig lernt und danach handelt, sodass man alle Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise nutzt, die Allah, dem Erhabenen, gefällt. Dadurch wird sichergestellt, dass man die Rechte Allahs, des Erhabenen, und der Menschen erfüllt. Diese Vortrefflichkeit führt zu einem ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand, der wiederum zu Seelenfrieden und Erfolg in beiden Welten führt. Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er gläubig ist – dem werden Wir gewiss ein gutes Leben verhelfen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn [im Jenseits] entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“

Wer hingegen eine faule Haltung einnimmt und nicht danach strebt, islamisches Wissen zu erlernen und danach zu handeln, wird die ihm gewährten Segnungen leicht missbrauchen. Infolgedessen wird er die Rechte Allahs, des Erhabenen und der Menschen, nicht erfüllen. Seine Haltung wird ihn daran hindern, einen ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand zu erreichen, was ihn daran hindern wird, inneren Frieden zu finden, selbst wenn er Momente des Vergnügens erlebt. Dieses Ergebnis ist ganz offensichtlich, wenn man diejenigen beobachtet, die die

ihnen gewährten Segnungen missbrauchen, wie etwa die Reichen und Berühmten. Kapitel 9 At Tawbah, Vers 82:

„So lasst sie ein wenig lachen und [dann] viel weinen als Entschädigung für das, was sie verdient haben.“

Und Kapitel 20 Taha, Verse 124-126:

„Und wer sich von Meiner Erinnerung abwendet, dem wird ein bedrückendes Leben bevorstehen, und Wir werden ihn am Tag der Auferstehung blind wieder auferstehen lassen.“ Er wird sagen: „Mein Herr, warum hast Du mich blind wieder auferstehen lassen, wo ich doch sehend war?“ Er wird sagen: „So kamen Unsere Zeichen zu euch, und ihr vergaßt sie, und so werdet auch ihr heute vergessen sein.““

Daher muss eine Person die islamischen Lehren zu ihrem eigenen Wohl annehmen und danach handeln, auch wenn sie ihren Wünschen widerspricht. Sie muss sich wie ein kluger Patient verhalten, der den medizinischen Rat seines Arztes annimmt und danach handelt, weil er weiß, dass dies das Beste für sie ist, auch wenn ihm bittere Medikamente und ein strenger Diätplan verschrieben werden. So wie dieser kluge Patient eine gute geistige und körperliche Gesundheit erreichen wird, so wird dies auch die Person tun, die die islamischen Lehren annimmt und danach handelt. Dies liegt daran, dass der Einzige, der über das erforderliche

Wissen verfügt, um sicherzustellen, dass eine Person einen ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand erreicht, Allah, der Erhabene, ist. Das Wissen der Gesellschaft über den geistigen und körperlichen Zustand der Menschen wird trotz aller Forschung, die durchgeführt wurde, niemals ausreichen, um dieses Ergebnis zu erreichen, da sie nicht jedes Problem lösen können, mit dem eine Person in ihrem Leben konfrontiert werden kann, noch kann ihr Rat dazu führen, dass man alle Arten von geistigem und körperlichem Stress aufgrund begrenzten Wissens, Erfahrung und Weitsicht vermeidet. Allah, der Erhabene, allein besitzt dieses Wissen und Er hat es der Menschheit in Form des Heiligen Koran und der Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, gewährt. Diese Wahrheit wird deutlich, wenn man diejenigen betrachtet, die die ihnen gemäß den Lehren des Islam gewährten Segnungen nutzen und diejenigen, die dies nicht tun.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 237:

„ *Und wenn ihr euch von ihnen scheidet, bevor ihr sie berührt habt, und ihr ihnen bereits eine Verpflichtung auferlegt habt, dann [gebt] die Hälfte von dem, was ihr festgelegt habt …“*

Falls eine Scheidung erfolgt, bevor die Ehe vollzogen und die Mitgift festgelegt wurde, muss der Mann die Hälfte davon seiner früheren Frau geben. Leider versäumen es viele muslimische Männer, ihren Frauen die Mitgift zu geben, egal ob sie verheiratet bleiben oder sich scheiden lassen, obwohl dies eine Pflicht und ein Aspekt des Ehevertrags ist. Dies ist ein ernstes Problem, das am Tag des Jüngsten Gerichts in Frage gestellt wird.

Allah, der Erhabene, ermutigt dann die Ex-Frau und ihre Verwandten, auf die Mitgift zu verzichten, um sicherzustellen, dass die Scheidung im Guten endet. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 237:

„ *Und wenn ihr euch von ihnen scheidet, bevor ihr sie berührt habt, und ihr ihnen bereits eine Verpflichtung auferlegt habt, dann gebt die Hälfte von dem, was ihr festgelegt habt – es sei denn, sie verzichten auf das Recht oder derjenige, in dessen Hand der Ehevertrag ist, verzichtet darauf. Und darauf zu verzichten ist der Tugend näher …“*

Dies könnte auch bedeuten, dass der ehemalige Ehemann auf das Gebot, seiner ehemaligen Frau die Hälfte der festgelegten Mitgift zu geben, verzichten und ihr stattdessen als Geste der Güte den gesamten Betrag geben sollte, da der Ehevertrag in seinen Händen liegt. Dies wurde in Tafsir Ibn Kathir, Band 1, Seiten 666-667 erwähnt. Dies zeigt erneut, wie wichtig eine freundliche Behandlung zwischen dem geschiedenen Paar und seinen Verwandten ist.

Dieser Vers zeigt auch, wie wichtig es ist, dass die Verwandten der Frau in ihre Entscheidung zur Wahl eines Ehemannes einbezogen werden. Denn in den meisten Fällen sind die Folgen für die geistige und körperliche Gesundheit einer Frau, die den falschen Ehemann wählt, schwerwiegender als die eines Mannes, der die falsche Frau wählt. So kommt es beispielsweise viel häufiger zu häuslicher Gewalt gegen die Ehefrau als

gegen den Ehemann. Darüber hinaus können ihre männlichen Verwandten, wie etwa ihr Bruder, in manchen Fällen negative Charaktereigenschaften eines potenziellen Ehemannes leichter erkennen als sie selbst, da Männer andere Männer besser verstehen als Frauen. Genauso wie Frauen andere Frauen besser verstehen als Männer.

Darüber hinaus weist Allah, der Erhabene, in den Hauptversen erneut auf die Bedeutung guten Verhaltens zwischen dem geschiedenen Paar und seinen Verwandten hin und verbindet es mit Rechtschaffenheit, etwas, das mit Seinem Gehorsam verbunden ist. Leider trennen viele Muslime oft die Rechte und Pflichten gegenüber Allah, dem Erhabenen, von den Rechten und Pflichten gegenüber den Menschen, obwohl der Islam sie verbunden hat. Ein Mensch wird in beiden Welten keinen Seelenfrieden erlangen, bis er beide Aspekte erfüllt, da er für seine Pflichten gegenüber Allah, dem Erhabenen, und den Menschen in beiden Welten zur Verantwortung gezogen wird. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 237:

„… Und vergesst nicht, freundlich zueinander zu sein. Wahrlich, Allah sieht alles, was ihr tut.“

Man sollte bedenken, dass, wenn man anderen Unrecht tut, am Tag des Jüngsten Gerichts Gerechtigkeit herrscht, selbst wenn man seine Pflichten gegenüber Allah, dem Erhabenen, erfüllt. Der Übeltäter wird gezwungen sein, seine guten Taten seinen Opfern zu überlassen, und wenn nötig, wird der Übeltäter die Sünden seiner Opfer auf sich nehmen, bis Gerechtigkeit herrscht. Dies kann durchaus dazu führen, dass der Übeltäter in die Hölle geschleudert wird. Davor wird in einem Hadith in Sahih Muslim, Nummer

6579, gewarnt. Man kann der Anweisung, anderen gegenüber gütig zu sein, nachkommen, indem man andere so behandelt, wie man selbst von der Gesellschaft behandelt werden möchte. Tatsächlich ist die Liebe zu anderen, die man für sich selbst liebt, gemäß dem Hadith in Jami At Tirmidhi, Nummer 2515, die eigentliche Definition eines wahren Gläubigen.

Kapitel 2 – Al Baqarah, Verse 238-239

حَٰفِظُواْ عَلَى ٱلصَّلَوَٰتِ وَٱلصَّلَوٰةِ ٱلۡوُسۡطَىٰ وَقُومُواْ لِلَّهِ قَٰنِتِينَ ﴿٢٣٨﴾

فَإِنۡ خِفۡتُمۡ فَرِجَالًا أَوۡ رُكۡبَانٗاۖ فَإِذَآ أَمِنتُمۡ فَٱذۡكُرُواْ ٱللَّهَ كَمَا عَلَّمَكُم مَّا لَمۡ تَكُونُواْ تَعۡلَمُونَ ﴿٢٣٩﴾

„Verrichten Sie sorgfältig die [Pflicht-]Gebete und [insbesondere] das mittlere Gebet und stehen Sie in ergebener Gefolgschaft vor Allah.

Und wenn ihr [einen Feind] fürchtet, dann betet zu Fuß oder zu Pferd. Wenn ihr aber in Sicherheit seid, dann gedenkt Allahs [im Gebet], denn Er hat euch Dinge gelehrt, die ihr [zuvor] nicht wusstet.“

In den Versen davor und danach geht es um Eheangelegenheiten, wie Scheidung, und dazwischen spricht Allah, der Erhabene, über die Wichtigkeit der Verrichtung der Pflichtgebete. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 238:

„ *Verrichten Sie sorgfältig die [obligatorischen] Gebete …“*

Einer der Gründe ist, dass Allah, der Erhabene, alle Menschen, die in Eheprobleme verwickelt sind, wie das Ehepaar und ihre Verwandten, daran erinnert, die Wichtigkeit ihrer Pflichten gegenüber Allah, dem Erhabenen, während des Stresses, dem sie ausgesetzt sind, nicht zu vergessen. Allah, der Erhabene, gibt ihnen Anleitung, wie sie den Stress, dem sie während der Eheprobleme ausgesetzt sind, minimieren können, ermutigt sie aber auch, weiterhin ihre anderen Pflichten zu erfüllen, wie die obligatorischen Gebete. Die Aufrechterhaltung der Verbindung zu Allah, dem Erhabenen, ist in allen Situationen äußerst wichtig, insbesondere in schwierigen Zeiten. Man sollte daher nicht zulassen, dass weltlicher Stress, wie etwa Eheprobleme, einen von seinen anderen Pflichten abhält, da man sonst die Barmherzigkeit verliert, die man braucht, um mit seinem weltlichen Stress richtig umzugehen.

Da die fünf täglichen Pflichtgebete außerdem eine regelmäßige Erinnerung an den Tag des Jüngsten Gerichts sind, ergeben sich aus dieser regelmäßigen Erinnerung zwei besondere Vorteile für diejenigen, die Eheprobleme haben. Der erste ist, dass es denjenigen, der Eheprobleme und andere weltliche Probleme hat, die größere und ernstere Realität des Tages des Jüngsten Gerichts bewusst macht. Da der Stress des Tages

des Jüngsten Gerichts jeden Stress, dem man in dieser Welt ausgesetzt sein kann, bei weitem überwiegt, verringert die Erinnerung daran die Ernsthaftigkeit weltlichen Stresses. Dies wird einem dabei helfen, mit Eheproblemen richtig umzugehen, ohne sich überfordert zu fühlen. Das ist so, als würde ein Problem kleiner erscheinen, wenn man es mit einem größeren Problem und Stress vergleicht. Der zweite Vorteil der regelmäßigen Erinnerung an den Tag des Jüngsten Gerichts ist, dass es einen daran erinnert, dass man in beiden Welten für seine Absichten, Worte und Taten zur Rechenschaft gezogen wird. Daher wird derjenige, der Eheprobleme hat, sicherstellen, dass er gemäß den islamischen Lehren gegenüber seinem ehemaligen Ehepartner und seinen Verwandten richtig spricht und sich richtig verhält, da er weiß, dass er für seine Taten zur Rechenschaft gezogen wird. Beide Vorteile sind von entscheidender Bedeutung, um Eheproblemen und anderen weltlichen Problemen richtig zu begegnen, diese Schwierigkeiten zu überwinden und dabei inneren Frieden zu erlangen und sich richtig auf den Tag des Jüngsten Gerichts vorzubereiten, der das Hauptziel aller Menschen ist.

Darüber hinaus wird derjenige, der Allah, dem Erhabenen, gehorcht, beispielsweise indem er seine Pflichtgebete verrichtet, seinen Ehepartner korrekt behandeln, aus Angst, am Tag des Jüngsten Gerichts zur Rechenschaft gezogen zu werden. Dies zeigt, wie wichtig es ist, einen Ehepartner zu wählen, der diese Eigenschaften besitzt. Nur die Person, die diese Eigenschaften besitzt, wird ihren Ehepartner korrekt behandeln, selbst wenn sie wütend auf ihn ist. Wer diese Eigenschaften hingegen nicht besitzt, wird seinem Ehepartner leicht Unrecht tun und seine Rechte nicht erfüllen, insbesondere wenn er wütend auf ihn ist. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 5090, angedeutet.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 238:

„ *Verrichten Sie sorgfältig die [obligatorischen] Gebete …“*

Zur Verrichtung der Pflichtgebete gehört auch, sie unter Einhaltung aller Bedingungen und Etikette zu verrichten, wie z. B. sie pünktlich zu verrichten. Die Verrichtung der Pflichtgebete wird im Heiligen Quran oft wiederholt, da sie der wichtigste praktische Beweis für den Glauben an Allah, den Erhabenen, ist. Darüber hinaus dienen die täglichen Gebete, wie bereits erwähnt, als ständige Erinnerung an den Tag des Jüngsten Gerichts und bereiten praktisch darauf vor, da jede Phase des Pflichtgebets mit dem Tag des Jüngsten Gerichts verbunden ist. Wenn man aufrecht steht, wird man am Tag des Jüngsten Gerichts so vor Allah, dem Erhabenen, stehen. Kapitel 83 Al Mutaffifin, Verse 4-6:

„ Glauben sie nicht, dass sie auferstehen werden? Für einen gewaltigen Tag. Den Tag, an dem die Menschheit vor dem Herrn der Welten stehen wird?“

Wenn sie sich verbeugen, erinnert sie das an die vielen Menschen, die am Tag des Jüngsten Gerichts dafür kritisiert werden, dass sie sich während ihres Lebens auf der Erde nicht vor Allah, dem Erhabenen, verneigt haben. Kapitel 77 Al Mursalat, Vers 48:

„Und wenn man zu ihnen sagt: „Verneigt euch [im Gebet]“, verneigen sie sich nicht.“

Zu dieser Kritik gehört auch, sich nicht in allen Aspekten des eigenen Lebens dem Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, zu unterwerfen. Wenn man sich im Gebet niederwirft, erinnert dies daran, wie die Menschen am Tag des Jüngsten Gerichts aufgefordert werden, sich vor Allah, dem Erhabenen, niederzuwerfen. Doch diejenigen, die sich während ihres Lebens auf der Erde nicht richtig vor Ihm niedergeworfen haben, was bedeutet, Ihm in allen Aspekten ihres Lebens zu gehorchen, werden dies am Tag des Jüngsten Gerichts nicht tun können. Kapitel 68 Al Qalam, Verse 42-43:

„Am Tag, wenn die Lage ernst wird, werden sie aufgefordert, sich niederzuwerfen, doch sie werden daran gehindert. Ihre Augen werden demütig, Demütigung wird sie bedecken. Und sie pflegten zur Niederwerfung aufgefordert zu werden, obwohl sie gesund waren.“

Wenn man beim Gebet auf den Knien sitzt, erinnert es einen daran, wie man am Tag des Jüngsten Gerichts in dieser Position vor Allah, dem Erhabenen, sitzen wird und sein Jüngstes Gericht fürchtet. Kapitel 45 Al Jathiyah, Vers 28:

„Und ihr werdet sehen, wie jede Nation niederkniet. Und jede Nation wird zu ihrem Buch gerufen: Heute werdet ihr für das belohnt, was ihr zu tun pflegtet.““

Wer beim Beten diese Elemente im Hinterkopf behält, wird sein Gebet richtig verrichten. Dies wiederum stellt sicher, dass er Allah, dem Erhabenen, zwischen den Gebeten aufrichtig gehorcht. Kapitel 29 Al Ankabut, Vers 45:

„…Tatsächlich verbietet das Gebet Unmoral und Fehlverhalten…“

Dieser Gehorsam beinhaltet, dass man die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise nutzt, die dem Herrn gefällt, wie es im Heiligen Quran und den Überlieferungen des Heiligen Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm) dargelegt ist.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 238:

„ *Verrichte sorgfältig die [obligatorischen] Gebete und [insbesondere] das mittlere Gebet …“*

Das mittlere Gebet kann das späte Nachmittagsgebet (Asr) oder das Morgengebet (Fajar) sein. Der islamische Kalender legt die Nacht vor den Tag. Nach dieser Methode wäre das erste Gebet des Tages das Sonnenuntergangsgebet (Magrib) und daher wird das mittlere Gebet das Morgengebet (Fajar). Wenn das erste Gebet des Tages hingegen im Hinblick auf das Tageslicht betrachtet wird, würde dies bedeuten, dass das erste Gebet das Morgengebet (Fajar) wäre. Nach dieser Methode wird das mittlere Gebet das späte Nachmittagsgebet (Asr). Viele Gelehrte haben sich für das späte Nachmittagsgebet (Asr) als mittleres Gebet entschieden. Dies wird durch Hadithe unterstützt, wie zum Beispiel durch den in Jami At Tirmidhi, Nummer 2983, zu findenden. In jedem Fall sollte man versuchen, beide Gebete zu verrichten, da dies zur Verrichtung der übrigen Pflichtgebete führt. Dies wird in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 574, angedeutet, wo der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, riet, dass jeder, der die beiden kühlen Pflichtgebete verrichtet, ins Paradies eintreten wird. Die beiden kühlen Pflichtgebete beziehen sich auf das Morgengebet (Fajar) und das späte Nachmittagsgebet (Asr), da die Temperaturen zu diesen Zeiten tendenziell kühler sind. Da diese beiden Pflichtgebete wohl am schwierigsten zu verrichten sind, da sie zu schwierigen Zeiten oder zu Zeiten stattfinden, in denen die Menschen oft durch andere Dinge abgelenkt sind, wird es demjenigen, der sie verrichtet, leichter fallen, die anderen Pflichtgebete zu verrichten.

Wer seine Pflichtgebete verrichtet, wird ermutigt, Allah, dem Erhabenen, den ganzen Tag über und in jeder Situation, wie zum Beispiel bei Eheproblemen, aufrichtig gehorsam zu bleiben. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 238:

„Verrichte sorgfältig die [obligatorischen] Gebete und [insbesondere] das mittlere Gebet und stehe fromm und gehorsam vor Allah.“

Dieser Gehorsam beinhaltet, die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, wie es in den islamischen Lehren dargelegt ist. Dadurch wird sichergestellt, dass man die Rechte Allahs, des Erhabenen, und der Menschen erfüllt. Dies führt zu einem ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand, was wiederum zu innerem Frieden in beiden Welten führt. Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er gläubig ist – dem werden Wir gewiss ein gutes Leben verhelfen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn [im Jenseits] entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“

Eine Person muss die islamischen Lehren zu ihrem eigenen Wohl annehmen und danach handeln, selbst wenn sie ihren Wünschen widerspricht. Sie muss sich wie ein kluger Patient verhalten, der den medizinischen Rat seines Arztes annimmt und danach handelt, weil er weiß, dass es das Beste für sie ist, auch wenn ihm bittere Medikamente und ein strenger Diätplan verschrieben werden. So wie dieser kluge Patient eine gute geistige und körperliche Gesundheit erreichen wird, so wird dies auch die Person tun, die die islamischen Lehren annimmt und danach handelt. Denn der Einzige, der über das erforderliche Wissen verfügt, um sicherzustellen, dass eine Person einen ausgeglichenen geistigen und

körperlichen Zustand erreicht, ist Allah, der Erhabene. Das Wissen der Gesellschaft über den geistigen und körperlichen Zustand der Menschen wird trotz aller Forschungen, die durchgeführt wurden, niemals ausreichen, um dieses Ergebnis zu erreichen, da sie nicht jedes Problem lösen können, mit dem eine Person in ihrem Leben konfrontiert werden kann, und ihr Rat kann aufgrund begrenzten Wissens, begrenzter Erfahrung und begrenzter Voraussicht nicht dazu führen, dass man alle Arten von geistigem und körperlichem Stress vermeidet. Nur Allah, der Erhabene, verfügt über dieses Wissen und hat es der Menschheit in Form des Heiligen Koran und der Traditionen des Heiligen Propheten Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, gewährt. Diese Wahrheit wird deutlich, wenn man diejenigen betrachtet, die die ihnen gemäß den islamischen Lehren gewährten Segnungen nutzen und diejenigen, die dies nicht tun. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 238:

„…steht vor Allah und ist ergeben.“

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 239:

„Und wenn ihr [einen Feind] fürchtet, dann betet zu Fuß oder zu Pferd. Doch wenn ihr in Sicherheit seid, dann gedenkt Allahs [im Gebet], wie Er es euch gelehrt hat…“

In Verbindung mit den umliegenden Versen, die Ehefragen behandeln, könnte dieser Vers darauf hinweisen, wie wichtig es ist, seine Verbindung zu Allah, dem Erhabenen, in schwierigen Zeiten, wie z. B. Eheproblemen, und in Zeiten der Ruhe aufrechtzuerhalten. Wie bereits erwähnt, ist die Aufrechterhaltung dieser Verbindung unerlässlich, um die Gnade Allahs, des Erhabenen, zu empfangen und sich darauf zu konzentrieren, Allah, dem Erhabenen, aufrichtig zu gehorchen, damit man in beiden Welten Seelenfrieden erlangt.

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 239:

„Und wenn ihr [einen Feind] fürchtet, dann betet zu Fuß oder zu Pferd. Doch wenn ihr in Sicherheit seid, dann gedenkt Allahs [im Gebet], wie Er es euch gelehrt hat…“

Dieser Vers weist auch auf die einfache Natur des Islam hin. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 185:

„…Allah will es euch leicht machen, und er will euch nichts erschweren…“

Der Islam wurde von Allah, dem Erhabenen, offenbart, demjenigen, der die Menschen erschaffen hat und am besten weiß, was zu ihrer Natur und

ihrem Leben passt. So wie ein Arzt am besten geeignet ist, einem Kranken Ratschläge zu erteilen, ist Allah, der Erhabene, am besten geeignet, Menschen in jedem Aspekt ihres Lebens zu beraten. Es ist seltsam, wie eine Person einem Arzt vertrauen kann, der dazu neigt, Fehler zu machen und der nur über sehr begrenztes Wissen und Weitblick verfügt, während der Patient nicht weiß, wie die ihm verschriebenen Medikamente im menschlichen Körper wirken. Dennoch kann man Allah, dem Erhabenen, nicht vertrauen, der alles weiß und keine Fehler machen kann, und stattdessen bezweifelt, dass das Befolgen seiner Ratschläge zu innerem und körperlichem Frieden führt. Vertrauen in Allah, den Erhabenen, entsteht nur, wenn man islamisches Wissen und die darin enthaltenen klaren Beweise lernt und danach handelt, wie etwa das Versprechen Allahs, des Erhabenen, denen zu helfen, die ihm aufrichtig gehorchen, und die Ereignisse in der Geschichte und Gegenwart, die dieses Versprechen untermauern. Und wie Ungehorsam Ihm gegenüber durch Missbrauch der Segnungen, die einem gewährt wurden, zu Stress und Problemen in beiden Welten führt und die Ereignisse der Geschichte und Gegenwart diese Warnung untermauern. Diese klaren Beweise werden dazu führen, dass man Gewissheit im Glauben annimmt, was einen wiederum dazu ermutigen wird, Allah, dem Erhabenen, aufrichtig zu gehorchen, indem man die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise nutzt, die Ihm gefällt, wie es in den islamischen Lehren dargelegt ist. Dies führt zu einem ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand, der wiederum zu innerem Frieden in beiden Welten führt. Kapitel 16 An Nahl, Vers 97:

„Wer Gutes tut, sei es Mann oder Frau, während er gläubig ist – dem werden Wir gewiss ein gutes Leben verhelfen, und Wir werden ihnen gewiss ihren Lohn [im Jenseits] entsprechend dem Besten geben, was sie zu tun pflegten.“

Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 239:

„Und wenn ihr [einen Feind] fürchtet, dann betet zu Fuß oder zu Pferd. Doch wenn ihr in Sicherheit seid, dann gedenkt Allahs [im Gebet], wie Er es euch gelehrt hat…“

Dieser Vers zeigt auch, wie wichtig es ist zu verstehen, dass das Gedenken an Allah, den Erhabenen, mehr ist, als nur seinen Namen und seine göttlichen Eigenschaften verbal zu erwähnen. Das wahre Gedenken an Allah, den Erhabenen, beinhaltet das Gedenken an Allah, den Erhabenen, in der eigenen Absicht, so dass man nur handelt, um Ihm zu gefallen. Wer handelt, um anderen zu gefallen, wird von Allah, dem Erhabenen, nicht belohnt. Davor wurde in einem Hadith gewarnt, der in Jami At Tirmidhi, Nummer 3154, zu finden ist. Ein positives Zeichen für eine gute Absicht ist, wenn man von den Menschen weder Dankbarkeit noch Gegenleistung wünscht noch darauf hofft. Das Gedenken an Allah, den Erhabenen, mit der Zunge beinhaltet, Gutes zu sprechen oder zu schweigen. Und das Gedenken an Allah, den Erhabenen, in den eigenen Taten beinhaltet, die Segnungen, die einem gewährt wurden, auf eine Weise zu nutzen, die Allah, dem Erhabenen, gefällt, wie es in den islamischen Lehren dargelegt ist. Wenn alle Aspekte der Erinnerung an Allah, den Erhabenen, erfüllt sind, führt dies zu einem ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand, da eine Person alles und jeden in ihrem Leben an den richtigen Platz bringt. Dies wiederum führt zu innerem Frieden in beiden Welten. Kapitel 13 Ar Ra'd, Vers 28:

„…Zweifellos finden die Herzen Frieden durch die Erinnerung an Allah.“

Wie am Ende von Vers 239 erwähnt, ist dieses Verhalten auch eine Art, Allah, dem Erhabenen, für all die Segnungen zu danken, die Er einem gewährt hat. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 239:

„…dann gedenke Allahs [im Gebet], denn Er hat dich das gelehrt, was du [zuvor] nicht wusstest.“

Kapitel 2 – Al Baqarah, Verse 240 -242

وَٱلَّذِينَ يُتَوَفَّوْنَ مِنكُمْ وَيَذَرُونَ أَزْوَٰجًا وَصِيَّةً لِّأَزْوَٰجِهِم مَّتَٰعًا إِلَى ٱلْحَوْلِ غَيْرَ
إِخْرَاجٍ فَإِنْ خَرَجْنَ فَلَا جُنَاحَ عَلَيْكُمْ فِى مَا فَعَلْنَ فِىٓ أَنفُسِهِنَّ مِن مَّعْرُوفٍ
وَٱللَّهُ عَزِيزٌ حَكِيمٌ ﴿٢٤٠﴾

وَلِلْمُطَلَّقَٰتِ مَتَٰعٌۢ بِٱلْمَعْرُوفِ ۖ حَقًّا عَلَى ٱلْمُتَّقِينَ ﴿٢٤١﴾

كَذَٰلِكَ يُبَيِّنُ ٱللَّهُ لَكُمْ ءَايَٰتِهِۦ لَعَلَّكُمْ تَعْقِلُونَ ﴿٢٤٢﴾

„Und diejenigen unter euch, die durch den Tod weggenommen werden und Frauen zurücklassen, haben für ihre Frauen ein Vermächtnis: Unterhalt für ein Jahr, ohne dass sie hinausgeworfen werden. Wenn sie aber [aus eigenem Antrieb] gehen, dann ist es keine Sünde für euch, was sie mit sich selbst auf annehmbare Weise tun. Und Allah ist allmächtig und weise.

Und für geschiedene Frauen gibt es eine Regelung, die dem entspricht, was akzeptabel ist – eine Verpflichtung für die Rechtschaffenen.

Auf diese Weise macht Allah euch seine Verse klar, damit ihr den Verstand gebrauchen könnt.“

Allah, der Erhabene, fährt dann mit der Diskussion über die Situation einer Witwe fort. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 240:

„ *Und diejenigen unter euch, die beim Tod verhaftet werden und Frauen zurücklassen, haben für ihre Frauen ein Vermächtnis: Unterhalt für ein Jahr, ohne dass sie hinausgeworfen werden dürfen …“*

Da die Witwe eine sehr emotionale Zeit durchmacht, sollte sie im Haus ihres Mannes bleiben, anstatt aus dem Haus vertrieben zu werden, was den Stress nur noch weiter erhöht. Um der Witwe bei der Bewältigung ihrer Trauer zu helfen, muss sie außerdem aus dem Nachlass ihres verstorbenen Mannes oder von seinen Verwandten finanziell unterstützt werden. Leider wird diese Pflicht von den Verwandten des verstorbenen Mannes oft übersehen und sie schicken die Witwe oft zu ihren Verwandten zurück, obwohl es laut dem Heiligen Quran ihre Pflicht ist, ihr zu helfen. Allah, der Erhabene, hat diese Regeln aufgestellt, um der Witwe emotional, physisch und finanziell zu helfen, und sie müssen daher von Muslimen eingehalten werden. Sie müssen die Witwe ihres verstorbenen Verwandten so behandeln, wie sie möchten, dass ihr eigener Verwandter behandelt wird, wenn ihr Mann gestorben ist.

Um die verschiedenen Verse, die darüber diskutieren, wie lange eine Witwe im Haus ihres verstorbenen Mannes bleiben soll, in Einklang zu bringen, muss eine Witwe während ihrer Wartezeit von vier Monaten und zehn Tagen im Haus bleiben und kann dann entweder für den Rest des Jahres bleiben oder nach Ablauf ihrer Wartezeit gehen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 234:

„Und diejenigen unter euch, die beim Tod gefangen genommen werden und Frauen zurücklassen – sie [die Frauen] sollen vier Monate und zehn [Tage] warten…“

Und Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 240:

„Und diejenigen, die unter euch gestorben sind und Frauen zurücklassen, haben für ihre Frauen ein Vermächtnis: Unterhalt für ein Jahr, ohne dass sie hinausgeworfen werden. Doch wenn sie [freiwillig] gehen…“

Darüber hinaus hätte der Unterhalt für ein Jahr im folgenden Vers ausführlich erklärt werden können oder getrennt von dem spezifischen Erbe betrachtet werden können, das der Witwe in diesem Vers zugeteilt wird. Kapitel 4 An Nisa, Vers 12:

„…Und ihnen [d. h. den Frauen] steht ein Viertel zu, wenn ihr keine Kinder hinterlasst. Wenn ihr aber ein Kind hinterlasst, dann steht ihnen ein Achtel von dem zu, was ihr hinterlasst, nach Abzug aller Vermächtnisse oder Schulden, die ihr [eventuell] gemacht habt…“

Die Wartezeit für die Witwe ermöglicht es, dass eine Schwangerschaft eintritt, die offensichtlich ihre zukünftigen Entscheidungen beeinflussen wird. Darüber hinaus ermöglicht die Wartezeit der Witwe, im Rahmen der Grenzen des Islam um ihren verstorbenen Ehemann zu trauern, ohne sich in zukünftige Entscheidungen zu stürzen, die sie später bereuen könnte, wie zum Beispiel die Heirat mit jemand anderem. Nach Ablauf der Wartezeit steht es der Witwe frei, entweder allein zu bleiben oder erneut zu heiraten. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 240:

„…Wenn sie aber [aus eigenem Antrieb] gehen, dann trifft euch keine Schuld an dem, was sie auf annehmbare Weise mit sich selbst machen…“

Die Verwendung der Mehrzahl in diesem Vers zeigt, wie wichtig es ist, dass die Verwandten der Witwe sie während der Wartezeit und bei ihren zukünftigen Entscheidungen, wie beispielsweise einer Heirat, unterstützen. Es ist sogar noch wichtiger, Witwen zu unterstützen, da sie sich in einer schwierigen emotionalen Verfassung befinden und daher anfälliger dafür sind, die falschen Entscheidungen zu treffen. Witwen haben im Islam einen hohen Status und müssen entsprechend ihrer Möglichkeiten unterstützt werden, beispielsweise emotional, physisch und finanziell, insbesondere von ihren Verwandten. Zum Beispiel hat der Heilige Prophet Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, in einem Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 6006, darauf hingewiesen, dass eine Person dieselbe Belohnung erlangen kann wie jemand, der jeden Tag fastet und jede Nacht das freiwillige Gebet verrichtet, wenn sie eine Witwe finanziell unterstützt.

Es ist wichtig zu beachten, dass dieser Vers auch die zukünftigen Entscheidungen der Witwe in ihre Hände legt. Ihre Verwandten und die Verwandten ihres verstorbenen Mannes sollten sie daher nicht zu bestimmten Entscheidungen zwingen, wie beispielsweise allein zu bleiben, wenn sie erneut heiraten möchte. Die Rolle der Verwandten besteht darin, die Witwe emotional, finanziell und physisch zu unterstützen, sie nicht zu zwingen, bestimmte Entscheidungen zu treffen, die ihnen gefallen. Darüber hinaus sollte die Witwe nach Ablauf der Wartezeit nicht das Gefühl haben, so leben zu müssen, wie es ihren Verwandten oder den Verwandten ihres verstorbenen Mannes gefällt. Allah, der Erhabene, hat ihre Gefühle anerkannt und ihr die Freiheit gewährt, ihre eigenen Entscheidungen über ihre Zukunft zu treffen. Sie sollte sich daher nicht von Stigmatisierung, den Gefühlen anderer oder den Meinungen sozialer Medien, Mode und Kultur beeinflussen lassen. Da Allah, der Erhabene, die Absichten, Worte und Taten eines Menschen genau kennt, müssen sich sowohl die Witwe als auch ihre Verwandten so verhalten, wie es der Islam vorschreibt, da sie alle in beiden Welten zur Rechenschaft gezogen werden. Darüber hinaus ist Allah, der Erhabene, allweise und nur Er kann den besten Verhaltenskodex vorschreiben, den Menschen, wie zum Beispiel Witwen, befolgen sollten, um Seelenfrieden zu erlangen. Daher sollten die Meinungen von Menschen, die Seinem Rat widersprechen, ignoriert werden. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 240:

„…Und Allah ist allmächtig und weise.“

Nachdem Allah, der Erhabene, über die gute Behandlung von Witwen gesprochen hat, beendet er die Diskussion über die Ehe, indem er auf die Bedeutung einer guten Behandlung geschiedener Frauen hinweist. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 241:

„Und für geschiedene Frauen gibt es eine Regelung, die dem entspricht, was akzeptabel ist – eine Verpflichtung für die Rechtschaffenen.“

Während der Wartezeit und während der Stillzeit müssen geschiedene Frauen von ihrem früheren Ehemann Unterhalt erhalten. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 233:

„Mütter dürfen ihre Kinder zwei volle Jahre stillen, wenn sie die Stillzeit zu Ende führen möchten. Ihre Versorgung und ihre Kleidung obliegen dem Vater, soweit es angemessen ist …“

Die Aussage, dass es die Pflicht der Rechtschaffenen ist, geschiedene Frauen bestmöglich zu behandeln, zeigt, dass eine Person keine Frömmigkeit erlangen kann, solange sie sich nicht auf diese Weise verhält, selbst wenn sie die Rechte Allahs, des Erhabenen, erfüllt. Dies zeigt erneut, wie wichtig es ist, zu verstehen, dass die Beziehung zwischen Menschen und weltlichen Angelegenheiten direkt mit dem Gehorsam gegenüber Allah, dem Erhabenen, verbunden ist. Daher sind die Rechte Allahs, des Erhabenen, und die Rechte der Menschen direkt miteinander verbunden und keines von beiden sollte vernachlässigt werden.

Darüber hinaus weist dieser Vers darauf hin, wie wichtig es ist, einen frommen Ehepartner zu wählen. Dies liegt daran, dass er gemäß den Lehren des Islam der einzige ist, der die Rechte seines Ehepartners wahrt, selbst wenn er wütend auf ihn ist. Wer hingegen nicht fromm ist, wird seinen Ehepartner schlecht behandeln und seine Rechte nicht wahrnehmen, insbesondere wenn er wütend auf ihn ist. Die Wahl eines Ehepartners auf Grundlage seiner Frömmigkeit wird in allen islamischen Lehren empfohlen, wie zum Beispiel im Hadith in Sahih Bukhari, Nummer 5090.

Die Ausführungen in diesem und dem vorherigen Abschnitt der Verse werden nur von jenen akzeptiert und umgesetzt, die ihren gesunden Menschenverstand einsetzen und den weitreichenden Nutzen der darin enthaltenen Ratschläge und Lehren erkennen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 242:

„Auf diese Weise macht Allāh euch seine Verse klar, damit ihr den Verstand gebrauchen könnt.“

Es ist wichtig zu verstehen, dass jedes von Menschen gemachte Gesetz oder jeder Verhaltenskodex niemals perfekt sein wird, da er voreingenommen, kurzsichtig und durch Wissen begrenzt sein wird. Dies wird die Menschen daran hindern, in ihrem Leben einen ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand zu erreichen, was sie wiederum daran hindern wird, inneren Frieden zu erlangen. Der von Allah, dem Erhabenen, gewährte Verhaltenskodex hingegen wird immer perfekt sein, da er alles weiß, einschließlich des geistigen und körperlichen Zustands der

Menschen, etwas, das keine Gesellschaft jemals vollständig mit Wissen erfassen kann, selbst mit der Forschung, die zu diesem Thema durchgeführt wurde. Daher ist Allah, der Erhabene, der Einzige, der den Menschen einen Verhaltenskodex gewähren kann, der zu einem ausgeglichenen geistigen und körperlichen Zustand führt, was wiederum zu innerem Frieden führt. So wie ein Arzt die beste Person ist, um medizinische Ratschläge zu erteilen, ist Allah, der Erhabene, der Einzige, der den besten Rat in jedem Aspekt des Lebens geben kann. Da die Lehren des Islam auf die Natur des Menschen zugeschnitten sind, sind sie zeitlos, genau wie die Natur des Menschen zeitlos ist. Und die Lehren des Islam können von jedem in die Tat umgesetzt werden, unabhängig von seinem Wissensstand, da sie leicht zu verstehen und im eigenen Leben anzuwenden sind. Die überwiegende Mehrheit der Ratschläge anderer, beispielsweise von Motivationsrednern, ist dagegen unpraktisch, auch wenn sie spannend klingen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 242:

„Auf diese Weise macht Allāh euch seine Verse klar, damit ihr den Verstand gebrauchen könnt.“

Dies ist ein passender Abschluss für etwa zwanzig aufeinanderfolgende Verse, in denen es um die äußerst wichtige Verfassung der Ehe, die Scheidung, die Kinder des geschiedenen Paares und Witwen geht.

Obwohl es viele weltliche Probleme gibt, mit denen Menschen konfrontiert werden können, werden sie im Heiligen Koran nicht alle behandelt. Der Heilige Koran befasst sich mit den Grundproblemen, anstatt sich mit den Nebenproblemen zu befassen. Die Behebung eines Nebenproblems wird

schließlich zu einem anderen Nebenproblem führen. Wenn man sich hingegen auf das Grundproblem konzentriert, werden alle Nebenprobleme auf unbestimmte Zeit beseitigt. In diesem Fall bespricht der Heilige Koran nicht jedes Problem, das ein Ehepaar haben kann, sondern er bespricht das Grundproblem und wie man angemessen damit umgeht. Damit eine Ehe funktioniert und die Rechte beider Ehepartner erfüllt werden können, ist ein guter Charakter zwischen dem Paar und die Furcht vor Allah, dem Erhabenen, erforderlich. Anstatt unglückliche Ehepaare zum Zusammenbleiben zu zwingen, hat Allah, der Erhabene, ihnen einen rechtmäßigen Ausweg gegeben, nämlich die Scheidung. Aber er hat klargestellt, dass ein guter Charakter und die Furcht vor Allah, dem Erhabenen, während des gesamten Scheidungsverfahrens aufrechterhalten werden müssen, um den körperlichen und emotionalen Stress, dem Frau, Mann und Kinder ausgesetzt sind, zu minimieren. Allah, der Erhabene, hat jeder Frau und jedem Ehemann befohlen, bei einer Scheidung die Rechte der betroffenen Kinder zu erfüllen, damit die negativen Auswirkungen der Scheidung minimiert werden. Diese Taktik befasst sich erneut mit einem Grundproblem, das zu zahllosen Nebenproblemen führt. Wenn man die Kinder beobachtet, die in der Schule keinen Erfolg haben und oft in kriminellen Banden, Jugendgerichten, Haftanstalten und Gefängnissen landen, wird man feststellen, dass sie aus unglücklichen oder zerrütteten Familien kommen, in denen ihre Eltern, ob zusammen oder geschieden, die Rechte des anderen und die Rechte des Kindes nicht erfüllen.

Allah, der Erhabene, fördert die Ehe und verbietet ungesetzliche Beziehungen. Wenn ein Paar sich nicht wirklich einander hingibt, wie ein verheiratetes Paar, dann führen alle echten Schwierigkeiten, denen es gegenübersteht, zu mehr emotionalem Stress für das Paar, da sie sich nicht richtig unterstützen. Im Laufe des Lebens mehrere Beziehungen einzugehen und wieder zu beenden, hat zweifellos einen nachteiligen Effekt auf die psychische Gesundheit. Es ist keine Überraschung, dass

diejenigen, die sich von ihren Partnern trennen, oft in die Therapie gehen. Sie leiden am Ende mehr an psychischen Störungen, wie Depressionen, als diejenigen, die diese Beziehungen vermeiden. Darüber hinaus ist es weniger wahrscheinlich, dass diejenigen, die in der Gesellschaft dafür bekannt sind, mehrere Partner zu haben, einen geeigneten Ehepartner finden, der ihre Rechte erfüllt. Dies liegt daran, dass derjenige, der in seinem Leben mehrere Partner hatte, einen lockeren und unerwünschten Charakter annimmt, was Menschen, die eine ernsthafte Bindung, wie eine Ehe, suchen, nicht gefallen würde. Dies wird den emotionalen Stress für denjenigen, der mehrere Partner hatte, nur erhöhen. In lockeren Beziehungen sind die Paare oft nicht auf derselben Wellenlänge. Das bedeutet, dass einer der beiden die Beziehung immer ernster nimmt, beispielsweise indem er sich mit seinem Partner niederlassen möchte. Der andere hingegen sieht die Zukunft anders. Wenn dieser Einstellungsunterschied schließlich ans Licht kommt, führt dies häufig zu einem lang anhaltenden emotionalen Trauma für denjenigen, der die Beziehung ernster genommen hat. Ein verheiratetes Paar hingegen ist von Anfang an auf derselben Wellenlänge, was seine langfristige Bindung aneinander betrifft. Ein verheiratetes Paar ist einander in jeder Situation ergeben, egal ob es mit geplanten oder ungeplanten Situationen konfrontiert ist, wie etwa der Geburt von Kindern. Diese Einstellung ist bei normalen Paaren sehr selten anzutreffen. Eine Beziehung mit einer anderen Person täuscht eine Person auch vor, ihren Partner vollständig zu kennen, und wenn sie dann heiraten, beschweren sie sich häufig darüber, dass sich ihr Ehepartner nach der Hochzeit verändert hat. In den meisten Fällen hat er sich nicht verändert. Was sich geändert hat, waren die Verantwortlichkeiten und Belastungen ihrer Beziehung. Dieses Problem führt häufig zu Eheproblemen bei Paaren, die vor ihrer Ehe in einer Beziehung waren. Selbst wenn sie vor der Ehe zusammenlebten, tritt das gleiche Problem auf. Darüber hinaus ist es kein Geheimnis, dass sich Probleme mit dem Partner stark auf alle anderen Aspekte des Lebens auswirken. Viele junge Menschen brechen beispielsweise ihre Ausbildung ab, weil sie es nicht ertragen können, ihren ehemaligen Partner jeden Tag zu sehen. Da eine Ehe eine tiefe Verbindung und Verpflichtung zwischen

zwei Menschen darstellt, ist die Wahrscheinlichkeit geringer, dass sie sich wegen der gleichen Kleinigkeiten trennen wie normale Paare.

Darüber hinaus darf sich eine Person nicht von der äußeren Erscheinung einer unerlaubten Beziehung täuschen lassen und glauben, dass dies weder für das Paar noch für die Gesellschaft als Ganzes schädlich sei. Da Menschen nur über begrenztes Wissen verfügen, extrem kurzsichtig sind und oft von ihren Emotionen kontrolliert werden, können sie fälschlicherweise glauben, dass eine Beziehung außerhalb der Ehe harmlos ist, während sie das verborgene Gift nicht erkennen, das sich negativ auf sie und andere auswirken wird. Ein Muslim in einer unerlaubten Beziehung wird nur dazu ermutigt, weitere Schritte zu unternehmen und mit der Zeit mit seinem Partner Sünden zu begehen. Da Emotionen und Gefühle schwer zu kontrollieren sind und diese Sünden, wie Unzucht, in den meisten Gesellschaften normal geworden sind, kann ein unverheiratetes Paar leicht in diese Sünden verfallen. Dies führt zu zahllosen anderen Problemen für sie und die Gesellschaft, wie ungewollte Schwangerschaften und sogar zur Verharmlosung anderer schwerer Sünden im Islam. Selbst wenn man in der unerlaubten Beziehung keine anderen schweren Sünden wie Unzucht begeht, hindern die Gefühle einen daran, klar zu denken, und infolgedessen heiratet man seinen Partner möglicherweise, ohne zu erkennen, dass er kein geeigneter Ehepartner ist, selbst wenn er ein guter Partner zu sein schien. Wie bereits erwähnt, liegt dies daran, dass der Stress und die Verantwortung der Ehe, wie die Erfüllung der Rechte des Ehepartners und der Kinder, die Beziehung zwischen dem Paar verändern, was wiederum oft zu Eheproblemen führt. Aus diesem Grund beschuldigen sich verheiratete Paare, die vor der Ehe zusammen waren, oft gegenseitig, ihr Verhalten nach der Ehe geändert zu haben. Außerdem wird man, egal wie viel Zeit man mit seinem Partner verbringt, dessen Charakter nie so kennenlernen, wie ein verheiratetes Paar sich kennenlernt. Versteckte negative Eigenschaften in jedem von ihnen werden nach der Heirat sichtbar, was nur zu weiteren Eheproblemen

führt. Eine Wahrheit, die von Menschen in einer unerlaubten Beziehung oft übersehen wird, ist, dass eine Person, die ein guter Partner ist, nicht unbedingt auch ein guter Ehepartner oder ein guter Elternteil ist. Dies liegt daran, dass für einen guten Ehepartner und Elternteil andere Eigenschaften erforderlich sind als für einen guten Partner. Aufgrund der Gefühle für den Partner übersieht man oft, wie wichtig es ist, einen frommen Menschen zum Heiraten zu wählen, da dieser der einzige ist, der die Rechte seines Ehepartners und seiner Kinder wahrt und es vermeidet, ihnen zu schaden, selbst wenn er wütend ist. Ein Mensch, der nicht fromm ist, wird hingegen die Rechte seines Ehepartners oder seiner Kinder nicht wahrnehmen und ihnen Unrecht tun, besonders wenn er wütend ist. Wer einen Partner hat, übersieht diesen wichtigen Punkt und heiratet seinen Partner daher aufgrund seiner Gefühle für ihn, auch wenn dieser nicht fromm ist. Emotionen wie Liebe machen einen Menschen blind und taub für die negativen Eigenschaften seines Geliebten. Davor wird in einem Hadith in Sunan Abu Dawud, Nummer 5130, gewarnt.

Darüber hinaus belasten ungewollt aus der Beziehung hervorgegangene Kinder die Beziehung zusätzlich, was häufig zur Trennung führt, da die Eltern die Verantwortung für die Erziehung des Kindes nicht teilen möchten. Dadurch wächst das Kind in einem zerrütteten Zuhause auf, in dem es nicht die Unterstützung und Aufsicht beider Eltern hat, was häufig zu Problemen für alle führt. Es ist eine klare Tatsache, dass die Mehrheit der Jugendlichen, die in Verbrechen oder Banden verwickelt sind, und der Kinder, die von Sexualstraftätern herangezogen werden und Opfer häuslicher Gewalt werden, aus zerrütteten Familien stammen. Ein Kind richtig zu erziehen, wenn man sich ein Kind wünscht, ist extrem schwierig. Kann man sich also den emotionalen Stress vorstellen, ein Kind richtig zu erziehen, wenn der Elternteil das Kind von Anfang an nicht haben wollte? Dies wirkt sich negativ auf die Erziehung des Kindes aus und führt häufig zu den zuvor genannten Problemen. Dieser Stress führt häufig dazu, dass der alleinerziehende Elternteil das Kind zur Pflege oder Adoption freigibt,

was in den meisten Fällen nachteilige und langfristige Auswirkungen auf das Kind hat, von denen einige bereits zuvor erwähnt wurden. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Kind fehlgeleitet wird, weiter.

All diese und weitere negative Dinge in ungesetzlichen Beziehungen können von jemandem, der emotional oder unwissend ist, nicht gewürdigt werden, selbst wenn ungesetzliche Beziehungen harmlos erscheinen. Sich auf ungesetzliche Beziehungen einzulassen ist wie der Verzehr einer Mahlzeit, die köstlich erscheint, obwohl sie in Wirklichkeit vergiftet ist. Da dieses Gift verborgen ist, muss man sich auf jemanden verlassen, der sich dieses Giftes bewusst ist, und seinem Rat vertrauen, das Essen zu meiden, das köstlich erscheint, auch wenn dies den eigenen Wünschen widerspricht. Da Allah, der Erhabene, allein alle Dinge kennt, insbesondere die verborgenen Gifte in bestimmten Handlungen und Beziehungen, muss Sein Rat angenommen und befolgt werden, auch wenn er den eigenen Wünschen widerspricht. Dies ist vergleichbar mit einem weisen Patienten, der den medizinischen Rat seines Arztes annimmt und befolgt, weil er weiß, dass dies das Beste für ihn ist, obwohl ihm bittere Medikamente und ein strenger Diätplan verschrieben werden. So wie dieser weise Patient eine gute geistige und körperliche Gesundheit erreichen wird, wird dies auch die Person tun, die die islamischen Lehren annimmt und danach handelt. Dies liegt daran, dass Allah, der Erhabene, der Einzige ist, der über das erforderliche Wissen verfügt, um einem Menschen ein geistiges und körperliches Gleichgewicht zu verschaffen. Das Wissen der Gesellschaft über den geistigen und körperlichen Zustand der Menschen wird trotz aller Forschung niemals ausreichen, um dieses Ergebnis zu erzielen, da es weder alle Probleme lösen kann, mit denen ein Mensch im Leben konfrontiert werden kann, noch kann sein Rat aufgrund begrenzten Wissens, begrenzter Erfahrung und Weitsicht dazu führen, dass man alle Arten von geistigem und körperlichem Stress vermeidet. Nur Allah, der Erhabene, besitzt dieses Wissen, und er hat es der Menschheit in Form des Heiligen Qur‘an und der Überlieferungen des Heiligen Propheten

Muhammad, Friede und Segen seien auf ihm, gewährt. Diese Wahrheit wird deutlich, wenn man diejenigen beobachtet, die nach den Lehren des Islam handeln, indem sie die ihnen gewährten Segnungen richtig nutzen, und diejenigen, die dies nicht tun.

Allah, der Erhabene, hat diese zahlreichen Zweigprobleme beseitigt, indem er sich mit dem Grundproblem befasste, indem er unerlaubte Beziehungen verbot und die Ehe förderte, in der sich ein Paar aufrichtig einander und seinen Kindern widmet.

Indem er im Heiligen Quran auf die Konzepte Ehe, Scheidung, Witwen und Kinder eingeht, hat Allah, der Erhabene, den Schlüssel zu einer erfolgreichen Gesellschaft gegeben. Wenn die Familienmitglieder, ob zusammen oder geschieden, die Rechte der anderen erfüllen und den Kindern ein stabiles und glückliches Zuhause bieten, hat dies einen positiven Welleneffekt in der gesamten Gesellschaft. Umgekehrt hat eine unglückliche Familie, die die Rechte der anderen nicht erfüllt, einen negativen Welleneffekt, der sich in der gesamten Gesellschaft ausbreitet.

Viele Denker sind gekommen und gegangen, die sich mit den Problemen der Menschen und der Gesellschaft befasst haben, aber da diese Lösungen auf Teilprobleme abzielen, ist der Nutzen dieser Lösungen minimal. Allah, der Erhabene, hingegen hat durch diese Methode, die Grundprobleme anzugehen, die den Einzelnen und die Gesellschaft betreffen, alles geklärt, sodass die Menschen in beiden Welten Erfolg haben können. Kapitel 16 An Nahl, Vers 89:

„…Und Wir haben dir das Buch als Klarstellung aller Dinge und als Führung und Barmherzigkeit herabgesandt…“

Doch wie Vers 242 zeigt, werden nur diejenigen die tiefe Weisheit in den Versen Allahs, des Erhabenen, verstehen, die ihnen mit ihrer Intelligenz richtig zur Verfügung stehen. Kapitel 2 Al Baqarah, Vers 242:

„Auf diese Weise macht Allāh euch seine Verse klar, damit ihr den Verstand gebrauchen könnt.“

Über 500 kostenlose eBooks zum Thema „Guter Charakter“

500+ FREE English Books & Audiobooks / كتب عربية / اردو كتب/ Buku Melayu / বাংলা বই / Libros En Español / Livres En Français / Libri Italiani / Deutsche Bücher / Livros Portugueses:

https://shaykhpod.com/books/

Backup Sites for eBooks: https://shaykhpodbooks.wordpress.com/books/
https://shaykhpodbooks.wixsite.com/books
https://shaykhpod.weebly.com
https://archive.org/details/@shaykhpod

YouTube: https://www.youtube.com/@ShaykhPod/playlists

AudioBooks, Blogs, Infographics & Podcasts: https://shaykhpod.com/

Andere ShaykhPod-Medien

Tägliche Blogs: www.ShaykhPod.com/Blogs
Hörbücher : https://shaykhpod.com/books/#audio
Bilder: https://shaykhpod.com/pics
Allgemeine Podcasts: https://shaykhpod.com/general-podcasts
PodWoman: https://shaykhpod.com/podwoman
PodKid: https://shaykhpod.com/podkid
Urdu-Podcasts: https://shaykhpod.com/urdu-podcasts
Live-Podcasts: https://shaykhpod.com/live

Abonnieren Sie, um täglich Blogs und Updates per E-Mail zu erhalten:
http://shaykhpod.com/subscribe

Backup-Site für E-Books/ Hörbücher :
https://archive.org/details/@shaykhpod